

Die Crypto-Jäger

Von Tombstone

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Rui und ihr Psiana	2
Kapitel 1: Wiedersehen mit Angie	4
Kapitel 2: Vorhang auf für Team Hunter!	6
Kapitel 3: Team Crypto greift an!	10
Kapitel 4: Sie nannten ihn Meisterkralle!	14
Kapitel 5: Der Sardist und das Pokémon	20
Kapitel 6: Musik bitte!	25
Kapitel 7: Der Venus-Cup I - The Stage is Yours!	29
Kapitel 8: Der Venus-Cup II - The Show must go on	33
Kapitel 9: Persönliche Mission	37
Kapitel 10: Slade der Pokémon-Rancher	40
Epilog: Glücklich vereint	45

Prolog: Rui und ihr Psiana

Meine erste Pokemon-FF ist die wohl erste Crossover mit Colosseum hier auf Mexx. Die Idee spukt eigentlich schon seit den Staffeln mit Maike und Max in meinem Kopf rum, aber erst jetzt hab ich eine passende Story. Also, viel Spaß beim Lesen!

Rui und ihr Psiana

Es ist früher Morgen, und unsere Helden schlafen noch friedlich in einem Pokémon-Center, das auf dem Weg zum nächsten Wettbewerb und dem nächsten Arenakampf liegt. Aber einer fehlt da doch? „Okey Plinfa, Blubbstrahl! Und du Eisstrahl Haspiror!“ Lucia war schon wach und studierte mit ihren Pokémon eine neue Vorstellung ein. Plinfa schoss seinen Blubbstrahl in einem großen Kreisel von sich weg und das Hasen-Pokémon feuerte seinen Eisstrahl darauf ab, worauf die Blasen gefroren. Leider flogen sie auch auf Lucia zu, die das nicht rechtzeitig mitbekam. Auf einmal: „Psiana Psychokinese!“ Die gefrorenen Blasen begannen zu leuchten und blieben in der Luft stehen. Erst jetzt hatte die Blauhaarige mitbekommen, dass ihre eigene Attacke sie in Gefahr gebracht hatte. „Gut, und jetzt Sternschauer auf die Blasen!“ Aus dem Nichts schossen Sterne auf die Blasen und zerstörten sie. Alles was blieb waren herlich anzusehende, glitzernde Funken. Etwas erschrocken sah Lucia zur Seite und erblickte ein rothaariges Mädchen mit azurblauen Augen, an ihrer Seite ein Psiana mit ungewöhnlich glänzendem Fell. „Da... danke.“ sagte Lucia und sank auf die Knie. „Ich war so fixiert auf die Durchführung der Kombo, dass ich die ganze Sache gar nicht richtig beobachtet habe.“ „Gut dass ich gerade vorbeigekommen bin, nicht war? Warte mal, ich kenn dich.“ fügte die Rothaarige hinzu und kam langsam näher um Lucia genauer anzusehen. Psiana trotete ebenso langsam, aber elegant hinterher. Plinfa und Haspirohr standen nun genau neben ihrer Trainerin und versuchten sie zu beruhigen. Der Schrecken saß ihr ziemlich tief in den Knochen. Die Rothaarige beugte sich zu der Blauhaarigen runter und sah ihr in die Augen. Dann lächelte sie. „Ich wusste es. Die Haare sind zwar anders, aber dein Gesicht kenne ich. Du bist Lucia. Erinnerst du dich? Wir haben uns beim Wettbewerb in Jubelstadt getroffen.“

Flashback

Wie gebannt sah die Rothaarige im Aufenthaltsraum der Koordinatoren auf den Großen Monitor, wo Lucia und Plinfah gerade ihr Debüt gaben. Beide erregten damals eine Menge Aufmerksamkeit auf Seiten der Juroren mit ihrer Vorführung. Als Lucia ein paar Minuten später erschöpft auf die Knie sank kam die Rothaarige dann auch gleich dazu. Damals trug sie zu ihrem Outfit noch einen Passenden Hut und sah damit fast aus, wie ein Cowgirl. „Klasse gemacht. Zoey hat recht, du schaffst es garantiert in die Endrunde.“ „Danke.“ meinte Lucia, als sie wieder aufgestanden war. „Ich bin nur so schrecklich nervös, weist du? Ich hatte Angst, dass wir den Auftritt vermässeln.“ „Ach Quatsch. Du warst großartig. Ich bin übrigens Rui. Hab hier in Sinno auch mein Debüt, genau wie der Typ da hinten.“ erwiderte Rui und deutete auf einen Jungen, der sich einen weißen Streifen quer übers Gesicht gemalt zu haben schien, allerdings eher nicht nur für heute, so wie es aussah.

Flashbackende

Jetzt erinnerte sich die Blauhaarige. „Ja stimmt, aber was ist mit diesem Wes? Wo ist der hin? Ich dachte ihr wäht zusammen unterwegs.“ Rui begann verschwitzt zu lächeln, wandte sich dann aber ab. „Naja... wir hatten da eine Meinungsverschiedenheit. Er hielt mir vor nicht Objektiv zu bleiben und dann hab ich ihm etwas sehr dummes an den Kopf geworfen. Danach ist er einfach abgerauscht und hat nur meine Sachen, meine Pokémon und meinen P*DA dagelassen. Danach hab ich nichts mehr von ihm gehört.“ Ein betretenes Schweigen trat ein, das Lucia aber zum Glück schnell brach und damit das Thema wechselte. „Hey, dein Psiana hat ja ein schön glänzendes Fell. Wie schaffst du das?“ fragte sie. Nun lächelte Rui wieder. „Mein geheimnis besteht aus 3 Stufen: die richtige Bürste, die passenden Pokériegel und eine gute Essenz.“ „Essenz? Was ist das?“ Lächelnd holte die Rothaarige eine kleine Dose aus ihrer Jackentasche, die aussah als wenn eine Crème oder Salbe darin abgefüllt war. „Hier, die ist für dich und dein süßes Haspiror. Ist eine Paradies Essenz, die Beste die man auf dem Markt kriegt.“ Dankend nahm Lucia an und öffnete die Dose. Sofort nahm sie einen herrlichen Duft wahr. „Mmmh, die duftet aber gut. Aber wofür ist die?“ „Reib dein Pokemon einfach damit ein. Erstens mag es dich danach lieber, und zweitens glänzt das Fell dann noch mehr. Wenn du so willst, ist es wie ein Massage-Öl für Pokémon. Bloß fester.“ Verstehend nickte die Blauhaarige. Beide standen langsam auf. „Also, ich weiß ja nicht wie es dir geht, aber ich bekomme langsam Hunger. Gehen wir in die Cafeteria frühstücken?“ „Gute Idee.“ stimmte Lucia zu.

Okey, das Wes und Rui damals in Jubelstadt dabei waren ist frei erfunden, aber es hätte ja sein können. Ich finde es schade dass es keine Staffel zu Pokemon-Colosseum im Fernsehen gab, aber anscheinend gab es da mal einen Mangel. Egal, das nächste Kapi folgt demnächst! Bis dann, Wirsing!

Kapitel 1: Wiedersehen mit Angie

Hi Leute, neues Kapitel, alte Bekannte und ein Antiheld. Das ist das heutige Motto. Wünsch allen viel Spaß beim Lesen.

1. Wiedersehen mit Angie

Beim Frühstück unterhielten sich Lucia und Rui über die verschiedenen Methoden des Wettbewerbstrainings. Sie hatten sich in der Cantine einen Tisch direkt am Fenster ausgesucht. Während Rui eher auf eine elegante und gezielte Ausführung setzte, was wohl auch an ihrem eleganten Pokémon lag, war Lucia ja eher auf ein schönes Aussehen der Attacks bedacht. Außerdem erzählte die Blauhaarige auch, dass Ash mehr den Coolnes-Faktor einbezog. Und das musste die Rothaarige zugeben: Die Vorführung von Ash war damals in Jubelstadt wirklich cool gewesen. „Tja, das war auch das einzig Coole. Sein Outfit war nicht gerade Wettbewerbsreif, nicht?“ „Stimmt. Es war ja auch sein erster Wettbewerb. Dafür hat er sich aber ziemlich gut geschlagen.“ „Auch wieder wahr. Sag mal, schlafen die eigentlich immer so lange?“ hinterfragte Rui genervt und sah dann durch den Raum. Zufällig erblickte sie den eben erwähnten und einen jungen Mann mit recht dunkler Haut. Ersterer, Ash, sah noch etwas verschlafen aus. Die beiden setzten sich zu den Mädchen und sahen Rui erstmal nachdenklich an. „Na, endlich ausgeschlafen?“ fragte Lucia. „Erinnert ihr euch an Rui? Sie war damals in Jubelstadt beim Wettbewerb.“ So langsam viel bei Rocko der Groschen, nur bei Ash nicht. „Hä? Jubelstadt? Beim Wettbewerb? Hm.“ machte er nur, verschrenkte die Arme vor der Brust, schloss die Augen und senkte den Kopf. „Hm, beim Jubelstadt-Wettbewerb... da war doch was...? Hm... Hm?“ wie vom blitz getroffen sah der Schwarzhaarige auf.

Flashback

Als Ash die Rothaarige beim Wettbewerb erblickte, schoss ihm ein Gedanke durch den Kopf: *„Ist das nicht Misty? Seit wann macht sie bei Wettbewerben mit?“* Ein Paar Minuten später, nach ihrem Auftritt sprach er Rui dann darauf an. „Hi, ich bin Ash.“ „Ich weiß. Coole Vorstellung vorhin.“ „Äh, danke. Ich wollte dich was fragen: Bist du irgendwie mit Misty aus Azuria City verwandt? Du siehst ihr ziemlich ähnlich.“ Für einen kleinen Moment wurde Rui ziemlich rot, allerdings nicht vor Verlegenheit, oder weil sie geschmeichelt war. „War das eine Anmache?“ „Was? Nein! Natürlich nicht! Es ist nur... du siehst ihr einfach nur ähnlich und darum wollte ich dich fragen ob du ihre verschollene Zwillingschwester oder so bist!“ „Nein, bin ich nicht. Azuria liegt doch in Kanto oder? Wenn du vorhin zugehört hättest, wüsstest du, dass ich aus Orre komme, aus Emeritae und dass ich Rui heiße.“ fauchte Rui und entfernte sich zügig von Ash.

Flashbackende

Es viel ihm wie schuppen von den Augen. „Woah!“ machte er und sah schlagartig zu der Rothaarigen. „Mistys Zwillings!“ rief er. Sofort machte das Gesicht der Rothaarigen ihren Haaren starke Konkurrenz. „Ich sagte doch, ich bin nicht mit dieser Person verwandt! Außerdem mag ich die verschiedensten Pokémon, nicht nur Wasser-

Pokémon. Ja, ich hab mich im Internet über sie erkundigt und finde auch, dass sie mir etwas ähnlich sieht. Aber nur ein Bisschen.“ gab die Rothaarige schließlich zu und sah aus dem Fenster. Draußen war noch nichts los. „Okey, kapiert.“ sagte Ash nach kurzer Überlegung, „Tja, Sorry wegen eben. Wo hast du eigentlich diesen Wes gelassen?“ „Abgerauscht.“ meinte die Rothaarige und holte ihren P*DA aus der Jackentasche. Sie hatte eben eine E-Mail bekommen. „Wow. Das ging ja schnell. Äh, lässt du mich mal durch Ash, ich muss mal telefonieren.“ Wie selbstverständlich ließ Ash die rothaarige Koordinatorin durch und setzte sich dann wieder. „Irgendwie komisch diese Rui.“ stellte er fest. „Bist ja auch ein Kerl. Darum verstehst du sie nicht.“ lachte Lucia. Mit nachdenklichem Gesicht sah Ash aus dem Fenster und wurde Zeuge eines Pokémon-Kampfes. Er sah wie eine junge Trainerin mit grünen Haaren gegen einen jungen Mann mit grauen Haaren antrat. Die Pokémon, die sich gegenüber standen waren ein Scheinux und ein Nachtara. Und Ash erkannte ersteres Pokémon und seine Trainerin sofort. „WOAH! Das ist Angie!“ rief er, sprang auf und rannte nach draußen. Pikachu, Lucia und Rocko hinterher.

„Los Nachtara, noch einmal Finte!“ rief der Grauhaarige Trainer. Seine Augen waren so gelb, wie die eines Falken und auf seinem Kopf trug er eine silbrige Sonnenbrille. Nachtara rannte auf Scheinux zu und verschwand kurz vor seinem gegner. Dann rammte es das kleinere Pokémon mit voller Kraft von hinten. „Oh nein, Scheinux! Alles klar?!“ „Schei... nux!“ Das kleine Elektro-Pokémon blieb hartnäckig. „Dein Scheinux will es einfach nicht lernen, nicht wahr? Gut, dann eben so: Nachtara, beende es mit Hyperstrahl!“ Das Unlicht-Pokémon ließ den güldenen Kreis auf seinem Kopf leuchten, dann feuerte es einen gleißenden Hyperstrahl auf Scheinux ab. „Scheinux! Schnell weich aus!“ Zu spät. Der Hyperstrahl traf ins Schwarze und Scheinux sank ziemlich schwer verletzt zu Boden. Die grünhaarige Trainerin war wie versteinert und konnte deshalb das nun kommende nicht verhindern. „Gut gemacht Nachtara. Ruh dich aus.“ meinte der Grauhaarige und ließ Nachtara an seine Seite treten. Aus der Aperatur an seinem linken Arm rollte ein Pokéball in seine Hand. Er leuchtete in einem merkwürdigen Licht. „Los, Krallball!“ rief er und als nächstes flog der Ball auf Scheinux. Noch immer konnte die Grünhaarige sich nicht rühren. „Pikachu, Donnerblitz!“ „Pikaaa... chuuuuu!“ Ein gewaltiger Donnerblitz traf den Pokéball, welcher zu Boden fiel und aufhörte zu leuchten. Genervt sah der Grauhaarige zur Ursache dieser Störung, die sich zu der Grünhaarigen gestellt hatte. Pikachu hatte sich seinerseits schützend vor Scheinux positioniert. „Raus damit, warum willst du Scheinux stehlen!“ forderte Ash. Bevor der Grauhaarige zu einer Antwort kam, antwortete jemand für ihn: „Weil er dachte, Scheinux ist ein Crypto-Pokémon.“ Es war Rui, die gerade aus dem Pokémon-Center kam. „Sorry Wes, aber dies Scheinux ist keines. Ich sehe keine dunkle Crypto-Aura.“ Mit desinteressierter Miene ging Wes zu seinem Pokéball und sammelte ihn wieder ein.

So, das wars für heute. nächstes Kapi gegen Ende der Woche. Wenn jemand absofort benachrichtigt werden will wann es weiter geht, dann möchte er das bitte im Kommi schreiben, okey? Ich bin leider noch kein Gedanken-Leser. Bis dann, Wirsing!

Kapitel 2: Vorhang auf für Team Hunter!

Hallo zusammen. entschuldigt bitte die Verzögerung beim Hochladen, aber ich war das ganze WE auf Achse und kam einfach nicht dazu ins Internet zu gehen. Als Entschädigung will ich versuchen gleich die nächsten 2 Kapis hochzuladen.

@ mor: Ash hat Rui wirklich nicht angebaggert, aber trotzdem hast du recht. Er muss das noch üben.

@ 3sakuraharuno3: Für diese FF hab ich eigentlich nur ein Pairing vorgesehen, da diese FF während der (mal kurz gucken) 11. Staffel spielt (oder ist das jetzt schon die 12.?). Das Pairing, das ich vorgesehen habe kann man spätestens in Kapitel 4 oder 5 schon erahnen.

2. Vorhang auf für Team Hunter!

Unsere Helden sitzen nun wieder zusammen mit Rui, sowie Angie und Wes im Pokémon-Center und haben eben erfahren, dass die Rothaarige über die Fähigkeit verfügt dunkle Auren bei bestimmten Pokémon zu sehen. Sie nannte diese Art Crypto-Pokémon und anscheinend griffen sie sogar manchmal andere Trainer an. „Tja, und deshalb sind wir auf der Suche nach diesen Cryptos. Team Crypto in Orre ist ja zerschlagen, aber die einzelnen Mitglieder haben sich in alle Welt verteilt.“ erklärte sie und sah ab und an genervt zu Wes. Dieser schien irgendwas an seiner Brille zu überprüfen. „Zur Zeit sind wir an Drakim und Culpa dran, die sich hier in der Gegend verkrochen haben sollen. Aber wir haben keinerlei Infos, wo sie genau sein könnten.“ fügte sie noch hinzu. Danach verkroch sich Wes mit seiner Brille irgendwo hin und ließ die kleine Gruppe allein. „Der fängt sich wieder. Ist nur sauer, dass die vom Kids Network in der Stadt Orkus, beim Crypto-Detector in seiner Brille gepfuscht haben. Irgendwie hat das Ding nie richtig funktioniert.“ „Aha, verstehe. Äh, sag mal Angie, was machst du eigentlich hier? Das letzte mal haben wir dich auf der Ranch deiner Eltern gesehen.“ stellte Ash fest. Sofort wurde die Grünhaarige etwas rot „Ähm... naja. Kurz nachdem ihr wieder los seid, hab ich mich auch auf den Weg gemacht. Ich hab mir von Professor Eibe einen Pokédex geholt und noch ein paar neue Pokemon gefangen. Tja, dann hab ich erfahren dass ihr hier in der Gegend Rast macht und bin hier her gekommen. Außerdem...“ Neugierig sahen die Anderen sie an. „Was außerdem?“ fragte Ash. Rui hingegen lächelte nur wissend. Sie konnte sich schon denken was war. Angie schüttelte heftig den Kopf und bekam einen leichten rötlichen Schimmer auf den Wangen. „Äh... nichts! Nicht so wichtig.“ Nun kam Schwester Joy dazu. „Angie?“ „Hm? Ja? Wie geht's meinem Scheinux?“ Natürlich sprang Rocko schnell dazwischen und fiel vor Schwester Joy auf die Knie. „Oh Schwester Joy, immer wenn ich sie sehe macht mein Herz Freudensprünge und ich...“ Weiter kam er nicht, denn Glibunkel sprang aus seinem Pokéball. „Glibunkel.“ sagte es nur und verpasste Rocko einen Gifthieb. „UNGH! Immer diese Störungen!“ keuchte der Züchter noch, da wurde er von Glibunkel weggezogen. „Quack. Quack. Quack.“ Die anderen lächelten ihm nur noch hinterher. „Angie, deinem Scheinux geht es soweit besser, es muss sich

aber noch eine Weile ausruhen. Morgen sollte es wieder Top Fit sein.“ „Danke Schwester Joy.“

Unterdessen telefonierte Wes mit einem Jungen der anscheinend in einem Kellerraum hockte und hinter sich viele Computer miteinander vernetzt hatte. „Gut, ich schick dir das Ding dann mit Panzaeron zurück. Ich verlasse mich dann erstmal auf Rui und ihre Fähigkeit. Und Watts: Gnade dir Gott, wenn der Crypto-Detektor nicht funktioniert, wenn er zurück ist.“ „Klar Alter, ich mach mich sofort an die Arbeit, wenn das Teil da ist.“ Damit legte Watts auf. Wes für seinen Teil ging nach draußen und holte sein Panzaeron aus dem Pokéball. „Hey Panzaeron, tust du mir mal einen Gefallen?“ „Panza?“ „Bring mal das hier nach Orkus.“ meinte der grauhaarige Trainer und setzte seinem Stahl-Pokémon die Silbrige Sonnenbrille auf den Kopf. „Flieg erstmal nach Pyritus und dann beim Colosseum den Abgrund runter.“ „Panzaron.“ „Genau. In Orkus steht eine Art Sendeanlage, da wird ein Freund von mir auf dich warten. Und den Pokéball schick ich ihm gleich, kannst dich in Orkus also in aller Ruhe ausruhen.“ „Panzaroooo!“ rief der Stahlvogel und hob ab, in Richtung Orre-Region. „Nachtara, Nachtara.“ machte das Unlicht-Pokémon an Wes' Seite, worauf dieser nachdenklich zu seinem Partner runter sah. „Du glaubst auch, dass ich da vorhin mächtig Misst gebaut habe, nicht wahr?“ „Nachtara Nachtara.“ nickte Nachtara. Das gab dem Crypto-Fänger den Rest, denn er ließ erschlagen den Kopf hängen. „Komm, gehen wir, ich hab noch nix gegessen.“ meinte er schließlich und ging langsam zurück ins Pokémon-Center, Nachtara natürlich hinterher. Doch draußen hörte er schon eine laute Explosion, die die Rückwand des Gebäudes aufsprengte. „Stop! Gebt sofort die Pokébälle zurück!“ hörte er die Rosahaarige Pokémon-Schwester rufen. 3 Gestalten stürmten aus dem Rauch heraus: ein Mann mit blauen Haaren, eine Frau mit extravaganten roten Haaren und ein Mauzi auf 2 Beinen.

„Ist das die Stimme einer Schwester die da zu mir Spricht?

Oh ja, der Wind trägt sie vorran.

Ins Ohr zu dir!

Wir sähen Chaos in allen Ecken!

Zerstören Hoffnung und verbreiten Angst und Schrecken!

Das Gute aus Nachbars Garten zu stehlen finden wir Nett!

Und wenn wir es haben ist unsre Arbeit komplett!

Ich bin Jessy, und ich James.

Und Mauzi, das bin ich!

Wer gibt den Guten immer eins Drauf Hurra?

Team Rocket, wir sind immer da!

Woingenau! Pantimimi!“

„Hey, die haben unser Motto geklaut!“ rief auf einmal Rui, die auf Wes zugerannt kam. „Wer sind diese Clowns? Muss ich die kennen?“ „Nö, sind nicht wichtig, meint zumindest Ash. Oh, weißt du woran ich gerade denke?“ Einen Moment sah Wes seine Partnerin fragend an, dann rollte er mit den Augen.

„Team Rocket!“ riefen Ash, Lucia, Angie und Rocko. „Gebt ihr denn niemals auf?“ „Niemals! Und jetzt holen wir uns Pikachu und Scheinux“ rief Jessy vom Mauzi-Ballon aus. „Yeah! Einsatz für die Turbokralle!“ meinte Mauzi lautstark und drückte die Knöpfe auf einer Fernsteuerung, aber nichts geschah. „Öh, Was ist nun mit der

Turbokralle?“ „Kein Schimmer! Das Ding reagiert nicht. Hu?“ Verwundert sah Mauzi die Aperatur von einer bläulichen Aura umgeben. „Öh? Psychokinese?“ Dann waren da zwei Stimmen zu hören, von denen eine ziemlich genervt klang und die andere etwas überdreht wirkte.

„Für Team Rocket gibt's jetzt Ärger!
Ich kann nicht mehr, es wird noch Härter.
Die Crypto-Pokémon zu befreien ist unser Ziel!
Mir wird das jetzt alles zu viel.
Lügen und betrügen ist nicht unser Bier!
Mach weiter so, dann verschwinde ich hier.
Ich bin Rui! Und ich Wes.“

„MACH DAS NOCHMAL UND DU BIST SOWAS VON FÄLLIG, RUI!“ unterbrach Wes auf einmal den Text. „ICH HASSE DIESES DÄMLICHE MOTTO, UND DAS WIEßT DU AUCH!“ brüllte er seine Partnerin an. „Hey ihr zwei! Das habt ihr von uns geklaut!“ meckerte die rothaarige Giftspritze. „Genau!“ „Pantimimi! Pantimimi!“ bestätigte Pantimimi seinen Trainer James. „Los Venuflibis!“ „Du auch Vipitis!“ Beide Pokémon sprangen aus ihren Pokébällen, wobei Venuflibis mal wieder aus der Reihe sprang. „Uaaaah! Nicht Mich! Die da! Kugelsaat!“ schrie James sein Pflanzenpokémon an. „Venu... Uaaah!“ „Los Metagross! Psycho!“ rief Wes und aus einem Pokéball sprang ein Metagross „Metaaa!“ Die Kugelsaat Attacke wurde zurück zu Venuflibis geschickt. „Oh nein, nicht doch!“ war James am verzweifeln, als sein Pokémon zu ihm zurückflog. „Das reicht! Vipitis, Giftschweif auf Psiana!“ „Vipi... Sssssssss“ „Wes, Psiana kann nicht angreifen!“ „Klar. Nachtara Finte! Metagross, Bodyguard!“ „Meta, Metagross! Nachtara Nachtara!“ riefen die beiden Pokémon und Metagross schützte mit seiner Attacke Psiana, während Nachtara verschwand und Vipitis frontal rammte, mit Schmackes. Natürlich flog das Schlangen-Pokémon zurück zum Ballon. „Okey Pikachu, du weißt was zu tun ist!“ rief nun Ash. Das kleine gelbe Pokémon sprang von seiner Schulter. „Pikaaa...chuuuuuuuuuuuuuu!“ Der Donnerblitz traf Team Rocket wie ein Schlag, sprichwörtlich. Es tat eine gewaltige Explosion, und Jessy, James und Mauzi segelten durch die Luft. „Irgendwie komisch, noch jemand mit so einem Auftritt wie wir.“ meinte James mit verschränkten Armen und im Schneidersitz. „Ich hasse die Beiden! Die Haben unser altes Motto geklaut!“ „DAS WAR MAL WIEDER EIN SCHUSS in den Ofen! Woooing! Woingenau!“ Bling. „Gut gemacht, zurück mit dir Metagross.“ meinte Wes gelassen und ließ sein Stahl-Pokémon in seinen Pokéball verschwinden. Dann wandte er sich an seine Partnerin: „Okey, nochmal zum mitschreiben Partner. Wenn du mich noch einmal irgendwie dazu bringst diesen dämlichen Spruch aufzusagen, dann sind wir die längste Zeit Partner gewesen, ist das klar?“ Wütend stapfte er davon, in eine einsame Ecke und ließ sich rücklings ins Gras fallen. Nachtara tat es ihm annähernd gleich, nur steckte es zufrieden alle Viere von sich.

Missmutig sah die Rothaarige ihrem Partner hinterher, doch dann änderte sich ihr Gesicht. Sie wurde etwas traurig. „Hey sag mal Rui, was ist denn los mit dir?“ wollte Ash wissen, aber Rocko schien zu verstehen. „Ash, man könnte Wes als eine Art Antihelden bezeichnen.“ „Hä? Antiheld?“ „Ja Ash, Rocko hat recht. Er ist so ein Antiheld. Kommt mit, ich erklär es euch.“ Wenige Minuten später saßen sie in der Lobby des Pokémon-Centers und die Rothaarige erklärte, wie das mit dem Antihelden gemeint war. Er war wohl nicht der große Redner und hatte wohl eine schwere

Vergangenheit. Außerdem gehörte er mal zu Team Krall, einer Verbrecherorganisation, die in Orre damals Pokémon mit Hilfe einer sogenannten Krallmaschine gestohlen hatte, und dann an Team Crypto vertickte, damit aus denen dann Crypto-Pokémon wurden. „Und Wes war mal bei denen?“ hakte Ash nach, worauf Rui nur nickte. „Ich weiß nicht für wie lange, aber für mich spielt es auch keine Rolle wer er war. Wichtig ist, wer er jetzt ist.“ „Gut, erinnern wir uns mal an Team Rocket.“ erinnerte Rocko. „Erinnerst du dich Ash? Die haben schon so oft behauptet sich geändert zu haben, und am Ende wollten sie doch nur Pikachu.“ „Ja, stimmt.“ erinnerte sich Ash. „Ich traue ihm nicht. Der ist irgendwie Strange.“ stellte Angie fest, und das zu recht.

—
Mal sehen ob Wes Angies Vertrauen doch noch verdient. Aber das mit dem Antihelden erklär ich vielleicht doch noch näher: Ich glaube jeder kennt Blade und Wolverine aus einer der Comic-Verfilmungen des Marvel-Verlages. Bestes Beispiel ist Wolverine: Er ist wie ein wildes Tier, dass man nicht zähmen kann, und ging in X-Men Origins über Leichen um die Leute zu finden, die ihn in eine Waffe verwandelt haben. Solche Leute, die zwar für das Gute kämpfen, aber Fragwürdige Mittel benutzen nennt man Antihelden. Ach ja! Im nächsten Kapi wird Wes übrigens von einer etwas anderen Seite gezeigt, und es tauchen das erste Mal Crypto-Pokemon auf.

Kapitel 3: Team Crypto greift an!

So, hier nun das zweite Kapi für heute und nebenbei das bisher längste.

3. Team Crypto greift an!

An diesem Abend blieb Wes lange wach. Er saß zwischen den Betten am Tisch und polierte seine Krallmaschine und seine Pokébälle. Mantel und Handschuhe hatte er abgelegt, nur den Streifen im Gesicht behielt er bei. Genervt hob Rui ihr Gesicht zu ihm und sah ihn mit zusammengekniffenen Augen an. „Hey Partner. Wieso bist du noch wach?“ Ohne von seiner Tätigkeit abzulassen erklärte er: „Weil ich es nicht leiden kann, wenn meine Ausrüstung nicht in einem guten Zustand ist.“ „Ach, darum bist du so ausgetickt, als der Crypto-Detektor nicht mehr funktioniert hat.“ Ganz apprapt hielt der Grauhaarige inne und sah seine Partnerin mit gehobener Augenbraue an. „Du wurdest nicht zur Disziplin ausgebildet, du verstehst das nicht.“ „Stimmt, aber ich möchte es verstehen. Bitte erklär es mir!“ „Nein, du würdest es nicht verstehen.“ „Ich kann es versuchen! Wenn du mich lässt.“ „Nein, versuchen geht auch nicht. Entweder du verstehst es gleich, oder du verstehst es nicht!“ Wütend sprang Wes auf und schnappte sich seinen Mantel und seine Pokébälle und verließ das Zimmer mit Nachtara im Schlepptau. Erschlagen ließ Rui ihr Gesicht ins Kissen fallen. „Uff.“ machte sie nur noch.

Bei unseren Helden konnte noch jemand nicht schlafen. Es war Angie. Sie musste die ganze Zeit daran denken, was Rui ihr und den Anderen vor einigen Stunden erzählt hatte. *„Egal was sie sagt, Verbrecher bleibt Verbrecher. Und dem Kerl kann man nicht vertrauen, egal was Rui sagt.“* Auf einmal richtete sich die Grünhaarige auf und sah zur Tür. Dann schnappte sie sich ihre Sachen und ging Angekleidet nach draußen. *„Oh man ich muss mal.“* schoss es ihr durch den Kopf.

Auf dem Rückweg vom Bad kam sie unweigerlich an der Lobby vorbei und bemerkte ein schwaches Leuchten. „Was ist denn das?“ fragte sie sich laut und ging auf das Leuchten zu. Schließlich erkannte sie woher es kam: es waren die glüdenen Kreise auf Nachtaras Körper. Sie tauchten den Raum in ein mattes Licht und auf einer Bank, direkt an den Fenstern saß Wes und las anscheinend in einem kleinen Buch. *„Er ließt? Was ließt er da? ‚Schurkereien für Fortgeschrittene‘? ‚Wie werde ich über Nacht zum idealen Pokémon-Dieb‘?“* dachte sie aufgebracht. Dann drang ein Schnarchen an ihre Ohren und sie sah, wie sich Wes' Körper langsam hob und senkte. Dabei fiel ihm das Buch aus der Hand. Das Unlicht-Pokémon ließ seine Kreise erlöschen und senkte schließlich mit geschlossenen Augen den Kopf auf die Oberschenkel seines Trainers. *„Wie jetzt? Der pennt beim Lesen einfach ein? Und Nachtara auch? Was geht denn hier ab?“* Neugierig schlich Angie auf den grauhaarigen Trainer zu und hob das Büchlein auf. Sie konnte kaum was erkennen, aber es schien ein Bilderbuch zu sein. Trotz des schlechten Lichtes blätterte sie ein wenig und stellte fest, dass es tatsächlich ein Bilderbuch war. Da waren Bilder von Pokémon der Orre-Region drinnen. Aber diese Pokémon gab es auch in Hoehn, Kanto und Johto! Was ging da vor sich? Außerdem

waren die Bilder selbst gezeichnet, und das ziemlich gut. Als die Grünhaarige wieder zu Wes aufsaß, hatte sie keine Zeit zum reagieren. Seine Hand schnellte vor und hielt ihr blitzschnell den Mund zu. Mit einem Zeigefinger vor seiner Lippe machte er nur „Sch...“

Draußen vor dem Pokémon-Center trieben sich 3 dunkle Gestalten rum, und dieses Mal war es nicht Team Rocket. Die 3 wähen zu Blöd gewesen, um eine Überlast-Ladung am Notstrom-Aggregat anzubringen, nachdem sie die Stromleitungen gekappt hatten. Alle 3 tugen merkwürdige Uniformen, auch wenn die Uniform des Anführers grau, und nicht Violett war. Er musste einfach der Anführer der Gruppe sein. „Comander, die Leitungen sind durch und der Notstrom ist aus!“ „Aye! Und das Schloss ist auch geknackt!“ Der Typ in der grauen Uniform nickte. „Gut. Stellt eure Visiere auf Nachtsicht und dann rein da. Krallt euch soviele Pokémon wie möglich.“ flüsterte der Anführer und öffnete leise die Tür.

Er ahnte nicht, dass die Tür ganz minimal quitschte und Ruis Psiana es hörte. „Psi, Psiana Psiana!“ Blinzelnd erwachte die rothaarige und sah in die strahlenden Augen ihres Pokémon. „Hey, was’n los Psiana?“ „Psiana Psiana Psianaa!“ „Okeyokey, ich steh ja schon auf.“ Mit zusammen gekniffenen Augen stand sie schließlich auf und zog sich schnell an. Vorsichtig spähte sie durch das Schlüsselloch und sah die 3 dunklen Gestalten den Gang draußen entlangschleichen. „Was? Team Crypto? Was machen die denn hier drin?“ fragte sie geflüstert. Vorsichtig holte sie ihren P*DA heraus und tippte eine Mail an ihren Partner.

Wes und Angie hatten sich hinter den Empfang verzogen. Noch immer hielt Wes ihr den Mund zu, während er in der anderen Hand einen winzigen Spiegel hielt und um die Ecke spähte. „Noch ist niemand zu sehen.“ flüsterte er. „*Wann lässt der Kerl mich endlich los? Ich krieg ja kaum noch Luft!*“ Wie aufs Stichwort nahm der Grauhaarige endlich seine Hand von Angies Mund und gab ihr mit seiner anderen Hand zu verstehen, dass sie weiterhin leise sein sollte. Nun kauerten die Beiden also hinterm Empfang und warteten. „Was ist überhaupt los?“ „Psssst!“ zischte Wes energisch und sah wieder auf das Spieglein. Eine Gestalt bewegte sich recht verdächtig im Raum umher, als würde sie nach etwas, oder jemandem, suchen. „Hm, den kenn ich doch.“ Murmelte er. Angie sah ihn verwundert an. „Den kenn ich aus Orre, er war einer von Culpas Top-Leuten. Hab ihn um sein Kapoera erleichtert.“ „Da steckt ihr also!“ rief die Gestalt auf einmal. Man hörte noch wie ein Pokémon aus seinem Ball sprang, bevor der Thresen zu Bruch ging. „Rooooaaaah! Gran!“ Der Bruch war genau zwischen der Grünhaarigen und Wes, weshalb beide in die jeweils andere Richtung sprangen. Wes stand nun vollkommen frei. „Wes die Meisterkralle! Ehemaliges Top-Mitglied von Team Krall! Neue Partnerin?“ „Klappe Eokapar! Was wollt ihr hier?“ „*Meisterkralle? Eokapar? Was hat das zu bedeuten?*“ fragte sich Angie im Stillen. „Kann ich dir sagen Kralle! Wir holen uns die Pokémon hier im Center! Und jetzt, Cryptoschlag Granbull!“ „Graaaan!“ Mit einem heftigen Schlag traf das Pokémon Wes in der Magengegend.

Wenn draußen jemand vorbeigegangen wähe, hätte er einen mächtigen Schrecken gekriegt, als da eine Person aus der geschlossenen Eingangstür geflogen kam. Mit schmerzverzerrtem Gesicht blieb Wes vor der Treppe liegen und sah nach drinnen. „Gut gemacht Granbull, noch einmal Cryptoschlag!“ Erneut holte das Granbull zum Schlag aus, doch Wes hatte noch genug Kraft um eines seiner Pokémon rauszuholen.

„Los... Sui...cune... Aurora... Strahl!“ Es war schon komisch, wie ein so schönes Pokémon so eine starke Attacke einsetzen konnte, dass nicht nur der Cryptoschlag neutralisiert wurde, sondern Granbull sogar gegen seinen Trainer geschleudert wurde. „Uff... du blödes... Vieh! Zurück... mit dir!“ keuchte Eokapar und ließ Granbull wieder in seinen Pokéball verschwinden. „Blizzard...“ „Roahr!“ ein gewaltiger Blizzard entstand und schneite den Crypto-Typen völlig ein. „Commander, wir haben die Pokébälle!“ „Mmlt mpf mhhrr mmmpf!“ drang es dumpf aus dem Schneehaufen, und der Crypto-Typ, der seinem Comander gerade Bericht erstattet hatte, sah entgeistert zu dem Schneeberg. „Äh, Sir, was machen sie denn da drin?“ „MMMLT MMMPF MMMHHR MMMMMMPF!“ Sofort begann der Crypto-Typ zu graben, aber Suicune hatte da auch noch ein Wörtchen mitzureden, oder zu brüllen. „RRROOOAAHHH!“ Der Brüller war so laut, das schon wenige Sekunden später Ash und Pikachu und Rui und Psiana auf der Matte standen. „Wisst ihr eigentlich wie spät es ist?“ fragte Ash in drohendem Ton. „Mein Pikachu mag es überhaupt nicht um diese Uhrzeit geweckt zu werden, nicht wahr Kumpel?“ „Piika Piii. Pika... chuuuuuuuuuuuuuuuuuu!“ Dieses Mal war es ein Donner, der Team Crypto umhaute, äh... wegfegte. „WIR SEHEN UNS WIEDER WEEEEeeeees!“ Bling. Ein letzte Mal lächelte Wes noch, dann verließen ihn seine Kräfte und er verlor das Bewusstsein. „Oh man, ich hol lieber Schwester Joy!“ „Pika Pi!“ „Gut, und ich kümmer mich um Suicune und Wes!“ „Psiana?“

Ein paar Stunden später erwachte Wes in etwas wie einem Krankenzimmer, nur dass Links und rechts von ihm Pokémon lagen. „Oh Bruder, na das wars ja jetzt.“ grummelte er. Gleichzeitig kam Joy zur Tür rein und bemerkte dass er wach war. „Na, da hast du ja mächtig Glück gehabt, dass ich nicht nur Pokémon-Medizin studiert habe. Granbull hat dir ein paar geprellte Rippen verpasst, ansonsten geht es dir entsprechend gut.“ „Wunderbar, dann kann ich ja jetzt... aah...“ Als der Grauhaarige versuchte sich aufzurichten, schoss sofort ein unnatürlicher Schmerz durch seinen Brustkorb und er sank wieder zurück aufs Bett. „Weißt du, Nachtara war fast die ganze Zeit hier. In den letzten paar Stunden ist es aber zu deiner Freundin gegangen und hat sich bei ihr ausgeruht.“ Nun wurde Wes leicht rot im Gesicht. „Sie ist nicht meine Freundin. Wir sind nur... eine Zweckgemeinschaft.“ „Na, wenn du das sagst?“ lachte die rosahaarige Schwester und holte eine Spritze aus einer Schublade. „Ich spritz dir jetzt was gegen die Schmerzen, in ein paar Minuten kannst du dann wieder aufstehen.“ „Okey, aber können sie mir stattdessen lieber eine Tablette oder Pille geben? Wenn sie mich untersucht haben, wissen sie auch dass ich da ein Zeichen im Nacken habe.“ Verstehend nickte Joy. „Seitdem lasse ich keine Nadeln mehr an mich ran. Wie ich das sehe, gibt es 2 Optionen: entweder ich gehe so nach draußen, oder sie zwingen mich die Spritze an mich ranzulassen.“ Gleich im nächsten Moment bereute Wes diese formulierung, denn er wurde von 5 Chaneiras festgehalten, während Joy ihm die Spritze an den Oberarm setzte.

„YAAAAAAAHH!“ Bei diesem Aufschrei waren unsere Freunde und Rui mächtig zusammengezuckt. Sie waren im Garten und kümmerten sich um ihre Pokémon. Sogar das Suicune vom Vorabend war draußen, da es nicht in seinen Pokéball wollte. „Ich glaub er muss seine Optionen besser formulieren.“ lachte die Rothaarige und machte sich dann wieder daran das Fell ihres Psiana zu bürsten. Dabei benutzte sie eine möglichst weiche Bürste. „Was meinst du damit?“ fragte Lucia, die ihrerseits ihr Haspiror bürstete. Ein leichtes Lächeln huschte über Ruis Gesicht, aber auf der anderen Seite war sie auch wieder etwas traurig. „Naja, er hat echt Horror vor Spritzen

und Nadeln aller Art. Warum, das sollte er euch lieber selber erklären.“ „Roah!“ machte Suicune und legte sich neben die kniehende Rui. Auf einmal hörte sie einen wütend vor sich hinmurmelnenden Wes, der genau auf sie zukam und sich an sein legendäres Pokémon lehnte. „Erinner mich mal daran meine Optionen neu zu formulieren.“ bat er seine Partnerin in genervtem Ton. Er merkte nichtmal, wie sein Nachtara seinen Kopf auf seinen Beinen ablegte, und er es zu kraulen begann. „MAAAN! Wie könnt ihr Beide nur so ruhig bleiben! Diese Typen haben gestern doch die Pokémon aus dem Center entführt!“ beschwerte sich Ash lautstark, so dass einige der Pokémon einen mächtigen Schrecken bekamen, so zum Beispiel Ruis Yanma und ihr Mogelbaum. Beide versteckten sich hinter Suicune. „Reg dich ab Kleiner. Die sind alle in Sicherheit. Ich hab Joy eine Mail geschickt, bevor ich in unser Zimmer bin. Hab geschrieben sie soll die Pokémon alle in Sicherheit bringen und verstecken.“ entgegnete der Grauhaarige teilnahmslos und sah runter zu seinem Nachtara. „Woher wusstest du eigentlich dass die gestern angreifen wollten?“ „Ganz einfach Rocko: Ich wusste es nicht. Aber wenn man nunmal so lange beim Team Krall war wie ich, dann hat man für sowas ein Gespür. Und Rui,“ Neugierig wandte sich die Rothaarige zu ihrem Partner um, „sorry wegen gestern.“ „Ach, Schwamm drüber. Vergeben und vergessen.“

An einem geheimen Ort in Sinnoh hatten sich die 3 Cryptos von vergangener Nacht vor einem großen Bildschirm aufgereit und sahen 4 Schattenhafte Gestalten an. Eokapar schluckte schwer und trat vor. „S-sir... Professor Culpa... es tut mir... die Pokébälle waren...“ „Ruhe!“ gebot eine der Gestalten, welche aussah wie mit Stereoiden aufgepumpt. „Drakim, beruhige dich. Eokapar trifft nur einen Teil der Schuld. Den Rest tragen Nr. 17 und 21.“ Die anderen beiden Cryptos schluckten ebenfalls. „Sir, da war noch dieser Typ aus Orre! Wes die Meisterkralle!“ Die 4 Schatten auf dem Monitor schienen hellhörig geworden zu sein. „Wes?“ fragte eine weibliche Stimme. „Uuuuh, das ist doch dieser colle Typ mit dem abgefahrenen Streifen auf der Nase!“ stellte der letzte Schatten fest. Es sah aus als hätte er eine gigantische Kugel auf der Birne. Die anderen 3 Schatten sahen Kugelkopf nur komisch an. „Wie auch immer.“ endete Culpa mit nicht zu definierender Stimme.

Die Namen der Crypto-Leute hab ich aus dem Spiel Pkmn-Colosseum übernommen, also nicht wundern. Die hatten alle so merkwürdige Namen. Wer die anderen beiden Schatten waren, erfahrt ihr vielleicht schon im nächsten Kapitel, weis ich noch nicht. Bis dann, Wirsing!

Kapitel 4: Sie nannten ihn Meisterkralle!

Und hier kommt wieder ein neues Kapitel, in dem ich mal eine eigene Idee eingebaut habe: Eine Verwandte von Wes, die in der Serie ab und an mal aufkreuzt. Eigentlich gibt es zwischen den Beiden in Echt keine Verbindung, aber das würde erstmal einiges erklären.

4. Sie nannten ihn Meisterkralle!

Unsere Freunde befanden sich wieder auf dem Weg zur nächsten Arena und dem nächsten Wettbewerb, allerdings waren sie nicht zu viert unterwegs sondern zu sechst. Als die beiden Hunter-Mitglieder aufbrechen wollten, stellten sie fest dass Pikachu Donner die Mitglieder von Team Crypto nicht nur weggefeigt hatte, sondern auch sein Motorrad schrottete. Und nun war Wes noch schlechter gelaunt als vorher, denn er hatte es schon seit Team Krall. Während Rocko, Ash und Lucia vorrangingen blieben Rui und Wes eher hinten, dicht hinter Angie. Auf einmal ließ sich die Grünhaarige etwas zurückfallen und wandte sich mit ernstem Gesicht an Wes. „Kann ich dich mal kurz sprechen?“ fragte sie. Der Grauhaarige sah kurz zu seiner Partnerin und nickte, worauf die Rothaarige dann weiter zu unseren Helden aufschloss. „Sag mal was war das letzte Nacht für ein Spitzname?“ fragte Angie schließlich, worauf Wes sie nur mit gehobener Augenbraue ansah. „Noch von früher. Team Krall.“ meinte er grimmig. „Warum nannte man dich so?“ „Alles was mir gefiel, hab ich mir gekrallt. Auch die Krallmaschine. War darin der Beste.“ Einen Moment lang schwiegen sich die Beiden an, dann begann Angie aber erneut zu fragen: „Und... hat schonmal vor dir jemand dieses Team Krall verlassen?“ „Ja.“ „Und wer? Hat diese Person einen Namen?“ „Es war meine große Schwester Jay.“ Darauf bleib Angie stehen und sah der Meisterkralle entgeistert hinterher. „Schwester?“ wiederholte sie ungläubig und schloss schnell wieder zur Gruppe auf.

Gegen Mittag machten sie an einem kleinen See Rast, da Rui sich öfters beschwert hatte dass ihr die Füße wehtaten. Am See hatten alle ihre Pokémon rausgelassen, damit sie etwas frische Luft schnappen konnten. Nur Suicune war nicht draußen, da es zu selten war um es durch die Gegend streifen zu lassen. Während die meisten Pokémon miteinander spielten, saßen Wes und Nachtara am Ufer des Sees und starrten ins Wasser. „Jay...“ murmelte der Grauhaarige nachdenklich. Er hatte die Krallmaschine und seinen Mantel abgelegt und trug am Oberkörper nur noch ein schwarzes Muskelshirt. „Was meinst du Nachtara? Wo ist das Misststück jetzt?“ „Nachtara?“ Mit gesenktem Kopf sah Wes wieder ins Wasser. Doch sein Gesicht war nicht das einzige, dass zu sehen war: hinter ihm stand Rui und sah traurig in die gleichen Tiefen. „Warum hast du nie gesagt, dass du eine Schwester hast?“ fragte sie und setzte sich zu ihrem Partner an den See. „Es ist nicht wichtig. Warum erzählt diese Angie eigentlich herum, dass ich eine große Schwester habe?“ „Ich weiß nicht. Vielleicht dachte sie, ich weiß von deiner Familie und...“ „Familie. Pah!“ unterbrach die Meisterkralle seine Partnerin wütend. „Familie wird überbewertet. Das hat mir die Vergangenheit mehr als deutlich gezeigt. Komm Nachtara, gehen wir.“ Bevor das

Unlicht-Pokémon seinem Trainer folgte, sah es noch einmal zu der Rothaarigen. Seine Augen waren genauso traurig wie die von Rui. Auf einmal rief Rocko übers Gelände: „Essen ist fertig!“ Sofort kam natürlich die gesamte Truppe angerannt. Rockos Hausmanns-Kost war bei allen bekannt, die schonmal mit der Gruppe gereist waren. „Wow, das riecht wirklich gut.“ schwärmte Rui, als Rocko ihre Schale gefüllt hatte. Er hatte einen Gullash-Topf gekocht, und das schmeckte ausnahmslos allen... naja, zumindest zeigten es alle bis auf Wes. Er stocherte mit nachdenklichem Gesicht in seinem Essen herum. Rocko hatte es ihm in ein Feld-Geschirr gefüllt, dass der Crypto-Jäger noch von Team Krall dabei hatte. „Schmeckt es etwa nicht?“ fragte Rui besorgt, als sie das Gesicht ihres Partners sah. Mit trübem Gesicht sah dieser in die Runde. Alle sahen ihn teilweise besorgt an. „Was gibt’s denn da so doof zu glotzen?“ „Wir wissen das mit deiner Schwester. Dass sie bei Team Krall ausgestiegen ist.“ gab Rocko zu verstehen „Sagt mal was geht euch das eigentlich an? Bin ich hier der Einzige, der nicht über seine Vergangenheit reden will?“ fragte Wes zornig und sah dabei besonders Angie an. Immerhin hatte sie den anderen erzählt, was die Beiden am Vormittag geredet hatten. Und das konnte er nun gar nicht ab. „Wes...“ begann seine Partnerin sanft und legte ihren Arm um ihn, „Wes, es ist erwiesen, dass es einem besser geht, wenn man über sowas spricht. Glaubst du nicht, es geht dir besser wenn du uns von damals erzählst?“ Der Streifen in seinem Gesicht nahm eine leichte rosa-Färbung an und er kratzte sich verlegen an der Wange. „Na gut. Weil du’s bist.“ „Hä? Was ist denn mit dem los?“ fragte Ash an Rocko gewandt. Dieser verstand blind was im Crypto-Jäger vorsich ging. „Ganz einfach Ash: Er ist voll in Rui verknallt.“ „Red kein Mist Rocko! Wollt ihr nun wissen was damals war oder nicht?“

Flashback

Vor etwa 12 Jahren war Wes noch ein einfacher Taschendieb in Pyritus, einer Stadt der Verbrecher und Betrüger. Er hatte nicht viel, im Grunde nur die Kleider die er trug und seine Schwester. Und die beiden Evoli, die er einem rücksichtslosen Trainer im Pokémon-Center abgenommen hatte. „Nicht so hastig ihr Beiden, das ist alles was wir noch haben.“ lachte der junge Wes, während die Evoli ihm die letzten beiden Bröckchen Futter aus der Hand fraßen. Auf einmal flog die Tür des kleinen Hauses auf und eine junge Frau mit silbrigen, kurzen Haaren trat ein. Während Wes etwa 10 Jahre alt war, war die junge Frau etwa 16. „Wesley, ich dachte ich hab dir eingetrichtert, dich nicht von irgendwem sehen zu lassen!“ blaffte die junge Frau den Jungen an.

Break

Ash lachte kurz auf. „Hast du ein Problem?“ gab die Meisterkralle genervt von sich. Lachend schüttelte der Schwarzhaarige den Kopf und klopfte sich auf die Schenkel. „Wesley... klar... das glaubt dir kein Schwein!“ „Ha Ha. Kann ich bitte weitererzählen?“

Break out

„Reg dich ab Siss. Die haben mich gerademal von hinten gesehen. Keiner wird mich identifizieren.“ „Na das will ich dir auch geraten haben Kleiner. Was ist bei deiner Tour heute rausgekommen?“ betrübt kramte der junge Wes in seinen Hosentaschen und holte ein paar Poké\$ und einen Gutschein fürs Restaurant heraus. „Oh man, konntest du nichts besseres mitgehen lassen?“ meckerte Wes’ Schwester rum, andererseits sah es bei ihr auch nicht viel besser aus. Aus ihren Taschen holte sie auch nur ein paar Kröten und einen zerkümmelten Keks raus. „Gib mir das Geld kleiner, ich versuch mal im Supermarkt was zu Futtern für uns und die Pokémon zu bekommen.“ „Klar, aber wehe

du gehst noch ein Bier zischen, dann setzt es was Jay!" drohte der junge Wes berechtigt, denn ab und an hatte seine große Schwester mal einen getrunken, bevor sie abends wieder nachhause kam. Doch sie beschwichtigte ihren Bruder und ging mit dem Geld in der Tasche zur Tür. Als Jay die Tür dann öffnen wollte, klopfte es Energisch. „Ma'am, hier ist Oficer Herkule! Ich will mit ihnen reden!" Auf einen Schlag wurde sie panisch und begann im ganzen Haus Sachen zusammen zusuchen. „Verdammt der Bulle schon wieder. Ich sagte doch lass dich nicht erwischen!" „Mach mal halblang, ich sagte doch die haben mich nicht gesehen!" „Ach, Klappe und hilf mir lieber!" Mit den Schultern zuckend rief der junge Wes seine Evoli in ihre Pokébälle zurück, holte eine Art Schlüssel aus der Hosentasche und ging nach draußen in den Hinterhof. „Wo willst du hin Knirps?" „Sei einfach ruhig und komm raus!" Ratlos und immernoch in Panik rannte Jay ihrem Bruder nach und sah ihn auf einmal im schwebenden Beiwagen eines Einrädigen Motorrads mit gewaltigem Motorblock und 6 Auspuff-Rohren drann. „Wo hast du das Ding her?" „Ach, das stand da vor dem Pokémon-Center und der Schlüssel steckte, hat die Einfahrt blockiert. Ich hab dem Kerl einen Gefallen getan, und bis er herausfindet, dass die Bullerei ihn nicht abgeschleppt hat... Also, sitz auf, ich kann nicht fahren!" Ohne zu zögern warf Jay eine große Tasche zu ihrem Bruder in den Beiwagen und fuhr sofort los. Noch bevor der Polizist namens Herkule etwas unternehmen konnte, waren sie über alle Berge.

Die Beiden hielten erst vor der Tankstelle etwas östlich der grünen Oase Phenac um was zu essen und den Tank des Motorrads zu füllen. Die Tankstelle war eigentlich eine ausrangierte Dampflock und war innen wie ein Diner eingerichtet. Leider wussten sie nicht, dass der Tank so gut wie leer war, was Jay auf die Palme brachte, und das ließ sie ihren Bruder auch spüren. Als alles erledigt, und beinahe das letzte Geld ausgegeben war, fuhren sie zum Cro-Canion, wo Jay einen Job klar gemacht hatte: Bei Team Krall.

Break

Damit endete die Meisterkralle erstmal seinen Vortrag und ließ das Ganze erstmal auf die Anderen wirken. „Und," meinte Lucia nach einer Weile, „was ist danach passiert?" „Naja, die haben uns ihr Logo aufgedrückt, besser gesagt gestochen." gab der Grauhaarige grimmig zurück, drehte sich um und zog den Kragen seines Mantels runter. Auf seinem Nacken prankte das Zeichen von Team Krall. „Autsch." macht die Blauhaarige darauf nur und sah etwas peinlich berührt zu Boden. „Ja, autsch. Seitdem hab ich keine Nadeln mehr an mich herangelassen, und hab es auch weiterhin nicht vor." Erneut schwieg die Runde, bis Wes sich entschloss weiterzuerzählen. „Die beiden Evoli haben sich dann im Laufe der Jahre weiter entwickelt, beide seht ihr gerade an unseren Seiten." deutete er an und wies auf Nachtara und Psiana. „Wir waren schon damals als sie Evolis waren die besten Freunde. Tja, irgendwann kam dann Jay in mein Quartier und erzählte mir von einem Plan, die Organisation zu verlassen. Keine Woche später hat sie sich einen Prototypen der Krallmaschiene, den Ersten übrigens, und ein Draschell geschnappt und ist Sang- und Klanglos verschwunden, auf nimmer wiedersehen!" „Und du?" hakte Rui nach. „Warum bist du abgehauen? Du hast damals ja auch die ganze Basis gesprengt." Ein dunkles Glucksen drang aus der Kehle ihres Partners, und das jagte den meisten Anwesenden einen kalten Schauer über den Rücken. „Ja, hab ich wohl." murmelte er.

Break out

Vor etwa 9 Monaten dann kam Wes nach einem Beutezug zufällig am Quartier seines Bosses, Dakrall, vorbei und wurde Zeuge eines interessanten Gespräches. „Also Krall, deine Leute leisten gute Arbeit, aber euer Soll ist noch lange nicht erfüllt, für diesen Momat.“ drang es von einer anscheinend übertragenen Stimme, die zu einem Mann gehörte. „Aye Sir, Mister Jakira, Sir. Eine unserer besten Krallen ist kürzlich verschwunden und hat eine mobile Krallmaschine geklaut. Das hat uns um Wochen zurückgeworfen. Außerdem...“ „Stop! Deine Entschuldigungen interessieren mich nicht Krall! Du kennst die Quote, also kümmer dich darum!“ „Aye, Sir. Ich werd sofort meine beste Kralle entsprechend ausstatten. Dakrall ende.“ Damit beendete der Boss von Team Krall die Übertragung zu diesem Jakira und ging genervt nach draußen. Dort bemerkte er erst nach wenigen Augenblicken das Wes hinter ihm stand. „Oh, schon zurück Meisterkralle?“ „Klar. Ich hab mein Monats-Soll schon diese Woche erfüllt, plus Zinsen.“ „Sehr gut, dann lager den Kram ein und...“ „Ich will die Krallmaschine!“ unterbrach der Grauhaarige seinen Boss. Angefressen sah der Koloss zu seinem Besten Mann. „Wiebitte?“ „Ich weiß vom Prototypen. Geben sie ihn mir, und ich schaff mein Soll für 2 Monate in einer Woche. Dann muss ich nämlich nicht ständig hier her fahren um neue Krallbälle zu holen.“ „Vergiss es, und damit Basta! Die wird noch geprüft und justiert! Also, zurück an die Arbeit, und zwar Z.Z.!“ „Z.Z.?“ wiederholte Wes verwirrt. „Zack Zack!“ donnerte Dakrall, was seinen Besten Mann nicht im Geringsten einschüchterte. Mit einem fiesen Lächeln auf den Lippen, und einem neuerlichen weißen Streifen im Gesicht, wandte sich die Meisterkralle ab und ging in Richtung seines Quartieres. „Ich wusste, er würde das sagen.“ Nebenbei ließ er einige kleinere Sprengladungen fallen, und brachte sogar eine größere vor der Forschungs-Abteilung an. In seinem Quartier holte er erstmal seine beiden Pokémon und brachte sie zum Beiwagen seines Motorrads, welches draußen vor der Basis stand. „Okey ihr 2, bin gleich wieder da. Ich krall mir noch schnell eine letzte Sache.“ „Nachtara! Psiianaa!“ „Keine Sorge, wird schon schief gehen.“ meinte er noch und setzte seine Brille direkt vor die Augen. In seiner Hand hielt er eine kleine Fernbedienung, die er kurzerhand betätigte. Es gab einen Knall und sofort ging der Alarm in der Basis los. Lächelnd schnappte sich Wes den neuen Prototypen der Krallmaschine, rannte zurück zu seinem Motorrad, warf das Gerät in den Beiwagen und fuhr davon. Bevor er außer Sender-Reichweite war, drückte er erneut den Knopf auf der Fernbedienung und hörte hinter sich eine Reihe von Explosionen.

Er hielt erst wieder an der Tankstelle. Sein Tank war zwar nicht leer, aber er brauchte eine kurze Pause. Und die Wüste war selbst im Winter ziemlich heiß. Immerhin war ganz Orre eine einzige Wüste. Als er gerade rein wollte, kamen ihm 2 verdächtige Type entgegen. Sie gingen zu einem Jeep rüber. „Oh man, jetzt bin ich satt. Los, bring wir die Kleine zum Boss.“ meinte der eine. Er hatte seine Haare gelb und rot gefärbt. „Man, krakehl hier nicht so rum Alter! Am Ende hört dich noch jemand!“ gab der andere Zurück, welcher eine Art Piratenhut trug. Beide hatten Sonnenbrillen auf der Nase. Als wenn nichts gewesen wäre, fuhren sie in ihrem Jeep weg. Drinnen lief gerade ein Bericht über die gerade explodierte Basis von Team Krall im Cro-Canyon. Da war nichts bei was der Grauhaarige nicht schon vorher wusste. „Wisst ihr warum bei mir nix hochgeht?“ fragte einer der an der Bar saß. „Weil ich nich Kriminell bin! Bei allen Kriminellen fliegt immer was in die Luft. Zum Bleistift dieses dähmliche Team Rocket unten in Hoehn! Die fliegen regelmäßig.“ „Kann dir doch egal sein.“ knurrte Wes und setzte sich an die Baar. „Hey Meister, ein Wasser bitte.“ meinte er noch, trank sein Wasser schnell aus, zahlte und fuhr dann mit seinen Pokémon im Beiwagen

weiter nach Phenac. Den tipp hatte er von einem Trainer nach einem kurzen Kampf bekommen.

In Phenac begegnete er erneut den Beiden Typen von der Tankstelle, und sah zu wie sie einen schweren Sack vom Jeep hoben. „Oh man, die Kleine macht macht ja mehr Radau als erwartet.“ „Yeah. Hey da drinn! Klappe sonst... Woah!“ Den Beiden war der Sack aus den Händen gerutscht und fiel geräuschvoll zu Boden. „Hilfe!“ drang es gedämpft aus dem Sack. „Die haben mich entführt!“ „Hey, ruhe da drinn sonst... Oh, na toll, was will der Punk hier?“ „Hey, wer ist hier der Punk? Das seid ja wohl ihr!“ konterte Wes. „Suchst du streit?“ fragte der mit den gefärbten Haaren und holte 2 Pokébälle hinter seinem Rücken hervor. „Wenn du einen Kampf willst, den kannst du haben!“ Es dauerte nicht lange, und die beiden Pokémon des Punkers waren Besiegt. Flurmel und Flurmel hatten keine Chance gegen Nachtara und Psiana. Kaum geschlagen machten sich die Punker aus dem Staub. Ein Passant versuchte unterdessen den Knoten am Sack zu lösen, kam aber nicht weiter, da das Ding ziemlich fest war. „Lass mich mal.“ meinte Wes auf einmal, holte ein Taschenmesser aus seiner Manteltasche und schnitt den Strick auf. Kurzerhand half er der Person, die da drin war raus und auf die Beine. „Puh, danke. Ich dachte echt ich würde ersticken.“ meinte sie. Es war ein rothaariges Mädchen mit verblüffend blauen Augen. Etwas verwirrt sah sie sich um. „Wo bin ich hier?“ fragte sie. „Das hier ist Phenac, die blaue Oase. Normaler Weise haben wir hier nichts mit solchen Schlägern wie eben zu tun, aber dieser junge Mann hier hat dich gerettet.“ erstaunt sah Rui den leicht verlegenen Wes an. „Echt? Man, danke. Wenn ich mich revangieren kann, sag es mir einfach.“ „Naja, du könntest mir erstmal deinen Namen nennen. Oder soll ich dich mit Rotfuchs ansprechen?“ „BLOß NICHT! Ich bin Rui. Äh, 2 Dinge: Hatten diese Typen da ein merkwürdiges Pokémon bei sich? Und... wie heist du eigentlich?“ Etwas verlegen war nun kaum noch ein Ausdruck. Wes' weißer Streifen war nicht mehr leicht rosa, sondern eher dunkelrosa. „Erstens... ich bin Wes... zwotens... Wie jetzt, merkwürdiges Pokémon?“ „Ach, nicht so wichtig.“ meinte Rui noch etwas beklommen.

Flashbackende

„Tja, seitdem sind wir zusammen unterwegs. Manchmal sehen wir uns nur als Zweckgemeinschaft. Besonders wenn Wes mal wieder schlecht gelaunt ist, nicht war Kumpel?“ fragte Rui und boxte ihrem Partner leicht in den Oberarm. Dieser war wieder etwas genervt. „Ich dachte ich erzähl hier die Geschichte, und nicht du, Partner.“ knurrte er und gab Rui einen leichten klapps auf den Hinterkopf. „Du weißt schon, dass man Frauen nicht schlägt, nicht wahr?“ zischte Angie giftig, doch den Grauhaarigen interessierte das weniger. „Leichte Schläge auf den Hinterkopf erhöhen das Denkvermögen.“ konterte er und stand auf. „Echt mal Rocko, du bist ein guter Koch. Lass dir von niemandem was anderes erzählen.“ meinte er an den Züchter gewandt und setzte sich wieder von der Gruppe ab. Anscheinend machte er das öfters, wenn ihn irgendwas störte. „Man, immer das Gleiche mit ihm.“ „Mach dir nichts drauß Rui, du sagst selbst, dass er sich wieder fängt.“ beruhigte Lucia ihre neue Freundin, doch ausnahmsweise war sie sehr skeptisch. „Ich weiß nicht, ob er sich beruhigt. So war er noch nie. Und immerhin sprechen wir hier über seine Familie, dieses Thema hat er immer gemieden. Tut mir leid, aber... ich brauch etwas abstand.“ Mit gesenktem Kopf ging die Rothaarige vom Lager weg und setzte sich mit ihrem Psiana an den See. Während sie mir ihren Armen eines ihrer Beine fest an sich drückte, ließ sie das andere einfach ins Wasser hängen. Eine leise Träne bahnte sich ihren weg

entlang ihrer Wange. „Oh Wes...“ unvermittelt brach sie in Tränen und leises Schluchzen aus.

—
Irgendwie find ich die Idee cool, das Wes in Rui verknallt sein soll, und damit haben wir auch schon das Pairing angeführt, dass ich am Montag erwähnt habe. Vielleicht kann sich der Ein oder Andere ja schon denken, wer Wes' Schwester ist, für alle anderen bitte ich um Geduld. Die Beiden treffen schon früh genug wieder aufeinander. Also bis dann, Wirsing!

PS: Als ich letztes Kapitel erklärt habe was ein Antiheld ist, meinte ich nicht dass Wes auch über Leichen geht.

Kapitel 5: Der Sardist und das Pokémon

Nach einer langen Identitätskriese stell ich jetzt ein neues Kapi rein. Kommis sind wie immer keine Pflicht, würd mich trotzdem über welche freuen.

5. Der Sardist und das Pokémon

Unsere Helden setzten ihren Weg zur nächsten Stadt direkt nach ihrer Pause fort. Naja, fast direkt. Wes war für knappe 2 Stunden unauffindbar, und Rui ließ ihren Kummer wegen ihrem Partner am See. Trotzdem sprachen sie und Wes während des Weges kein einziges Wort miteinander. Schließlich kamen sie in eine kleine Stadt namens Emerald Town. Natürlich gingen sie zuerst zum Pokémon-Center, doch dort gab es anscheinend mehr verletzte Pokémon, als Krankenzimmer für jene, denn die meisten Tragen und Liegen standen in der Lobby und am Empfang. „Ich hör mich mal um, was hier los ist, okay?“ fragte Wes und ging zu einer kleinen Gruppe von Trainern. Die Anderen beschlossen sich ebenfalls aufzuteilen: Rocko ging zum Supermarkt, um die Vorräte aufzufrischen, Lucia und Rui machten sich auf zum Shopen. Nun blieben nur noch Angie und Ash übrig. „Und jetzt?“ stellte Ash ratlos fest. „Keine Ahnung. Spazieren gehen?“ schlug die Grünhaarige mit einem leicht verlegenen Rot auf den Wangen vor. Und da Ash nicht wusste, was er im Moment mit sich anfangen sollte, ging er auf das Angebot ein.

Nur wenige Minuten später hatte Wes ein gutes Dutzend junger Trainer gefragt, was mit ihren Pokémon passiert sei, und hatte nahezu immer die gleiche Antwort erhalten: „Dieser Typ, der ist echt mies! Schickt erst ein total schwaches Pokémon in den Kampf, noch total erledigt vom letzten Kampf, und wenn es KO ist, verhöhnt er es auch noch! Und dann: BAMM! Dieses übermächtige Panferno mit einer Attacke, die ich nie gesehen habe! Ein Treffer und mein Pokémon war platt!“ Diese Aussage wiederholte sich inhaltlich immer wieder, bis er sich sicher war: „Der Typ, wer auch immer, hat ein Crypto-Pokémon.“ Nach kurzer Überlegung versuchte die grauhaarige Kralle dann Schwester Joy aufzutreiben, und fand sie als sie gerade aus dem OP kam und einem Trainer berichtete, dass sein Impoleon durchkommen würde. Um keinen Verdacht zu erregen wischte sich Wes den weißen Streifen vom Gesicht und ging langsam auf Joy zu. „Schwester, kann ich sie mal kurz sprechen?“ „Tut mir leid, ich bin sehr in Eile... Ich hab noch etliche verletzte und kranke...“ „Ich verstehe das, und hab nur ein paar Fragen an sie. Mein Name ist Wes, und bin vom Team Hunter, einer Organisation, die Crypto-Pokémon beschafft und befreit. Wieviele Pokémon mit ähnlichen Verletzungen haben sie in den letzten Tagen behandelt?“ „In den letzten Tagen?“ wiederholte die Rosahaarige gereizt, „Ich bin seit 24 Stunden ununterbrochen auf den Beinen, weil ständig Pokémon eingeliefert werden, die von einem Crypto-Pokémon besiegt wurden!“ entrüstete sie sich weiterhin. „Dafür hab ich vollstes Verständnis, Schwester. Ich werde sie auch nicht mehr lange von ihrer Pflicht abhalten. Hat einer der Trainer hier erwähnt, wie der Trainer des Crypto-Pokémon heißt?“ „Nein, leider nicht! Und wenn, dann hätte ich schon längst die Polizei eingeschalten! War's das jetzt? Ich sagte doch, ich hab nicht viel Zeit.“ „Natürlich, ich

werde sie auch nicht weiter aufhalten. Auf wiedersehen.“ Damit überließ er die Schwester wieder ihrem Tun und ging zur Lobby. Am Automaten zog er sich, anders als man denken könnte, keine Cola, keine Limo, sondern eine Dose Zitronen-Tee. Nachdenklich ließ er sich auf eine Bank sinken und starrte in die Gegend. *„Kein Name... keiner hat einen Namen erwähnt... das Panferno ist ein Crypto-Pokémon... und der Trainer anscheinend ein Sardist... passt zu keinem, den ich kenne... vielleicht wissen die Anderen was über den Typen...“* überlegte die Meisterkralle, während er seinen Eis-Tee trank. „Fragen wir Ash, wenn er wieder zurück ist.“ sagte er nur noch zu seinem Nachtara, welches ihn stumm beobachtet hatte, und warf die leere Dose über die Schulter, in einen Mülleimer hinter sich.

Als Rui und Lucia aus der Boutique rauskamen, wurden sie gleich Zeugen eines Pokémon-Kampfes, der in aller Öffentlichkeit stattfand. Neugierig gingen die beiden zur Menschenmenge. Einen der Trainer erkannte Lucia sofort: „Das ist ja Paul!“ Aber Rui reagierte nicht darauf und wollte auch nicht wissen, wer dieser Paul war. Ihre blauen Augen wurden etwas trüb und anscheinend leer. Das Panferno, das von diesem Paul trainiert wurde, bekam in ihren Augen eine sehr düstere, intensiv-strahlende Aura. „Rui?“ hörte sie Lucias Stimme wie aus weiter Entfernung fragen, „Rui, alles in Ordnung?“ Wie aus einer Trance gerissen stand die Rothaarige wieder in der Menschenmenge und sah noch, wie das Panferno seinen Gegner besiegte. Als Paul sein Pokémon wieder zurückrief, sagte er nur noch: „Das nächste Mal beendest du den Kampf schneller.“ Und ging weiter. Hastig zog Rui die ahnungslose Lucia mit sich und verlor dabei beinahe den Inhalt ihrer Einkaufstaschen. „Hey Rui! Was ist denn los?“ „Keine Zeit Lucia, halt mal kurz!“ gab die Rothaarige ernst und gestresst zurück und drückte der Blauhaarigen ihre Taschen in die Hand, bevor sie ihren P*DA hervor holte und eine E-Mail an Wes schickte. „Lucia, dieses Panferno eben, das war ein Crypto-Pokémon! Ich schicke Wes gerade eine Mail, dass es einem Trainer namens Paul gehört! Uuuund ab dafür! Danke dass du meine Taschen den Moment gehalten hast!“ „Hatte ich denn eine Wahl?“ fragte die Blauhaarige spitz und gab Rui ihre Einkaufstaschen zurück. Hastig machten sich die Beiden auf den Weg zurück ins Pokémon-Center.

Unterdessen kamen Ash und Angie wieder im Pokémon-Center an und stellten fest, dass noch mehr verletzte Pokémon da waren als vorher. „Oh man, was ist denn hier los?“ fragte Angie geschockt, worauf Ash leider auch keine Antwort hatte. „Ich glaube, ich kann da Klarheit schaffen.“ meinte auf einmal Wes, welcher sich wieder seinen Streifen ins Gesicht gemalt hatte. Fragend sahen die Beiden ihn an. „Es ist so, jedes der verletzten Pokémon hier wurde von einem sehr starken Panferno besiegt, das definitiv ein Crypto-Pokémon ist.“ „Woher willst du das denn wissen?“ hinterfragte die junge Grünhaarige spitz, worauf Wes nur mit den Augen rollte und auf Schwester Joy, die gerade ein weiteres Pokémon aufnahm, deutete. „Sie hat’s mir gesagt, zusammen mit einigen betroffenen Trainern, und ist ziemlich schlecht gelaunt, da sie schon seit 24 Stunden ununterbrochen verletzte Pokémon behandelt. Ich kann das ziemlich gut...“ Auf einmal klingelte sein P*DA, welchen er mit gehobener Augenbraue öffnete und eine E-Mail las. „Oh, die ist von Rui. Sie sagt, dass das Panferno einem gewissen Paul gehört.“ „WAAAS? PAUL!?“ „PIKA PIKAAA!“ brüllten Ash und Pikachu auf einmal los und stürmten aus dem Gebäude. Nur die beiden Verbleibenden konnten mit dieser reaktion für einen Moment nichts anfangen, dann folgten sie ihm, und gabelten unterwegs auch noch Rocko auf. Sie rannten Ash durch die halbe Stadt hinterher, bis

er schließlich schwer atmend vor einem anderen Trainer anhielt. „Paul...! Hast du... dir ein... Crypto-Pokémon zugelegt!?“ „Was geht dich das an, du Looser?“ höhnte Paul und wollte sich gerade abwenden, als Wes auf ihn zuing und seinen P*DA hoch hielt. „Stop! Ich bin von Team Hunter! Und als du dir ein Crypto-Pokémon besorgt hast, hast du dich laut § 25 abs. 2, erster Zusatz PKMNSG strafbar gemacht! Von daher fordere ich dich und dein Panferno zu einem Kampf heraus!“ Er spürte die verwirrten Blicke seiner 3 Begleiter auf sich ruhen und blickte kurz an Paul vorbei. „Hey, wir haben diesen Zusatz immerhin durchgebracht. Also Paul, was sagst du?“ „Von mir aus. Es dauert sowie so nicht lange.“ Paul wusste gar nicht, wie Recht er damit hatte

Keine Minute später hatten beide Kontrahenten ihre Stellungen bezogen und sahen sich durchdringend an. „Also Paul, dein Panferno bitte!“ „Wie du willst. Los Panferno, komm raus!“ „Aaaah! Panferrrrnooo!“ Ein leises Glucksen entkam Wes' Kehle und er holte 2 Pokébälle unter seinem Mantel hervor. Einer davon war leer, weshalb er ihn in die Krallmaschine am linken Arm packte. Im Anderen war sein spezielles Pokémon drin. „Du bist dran!“ rief er nur und ließ das Pokémon aus dem Ball springen. Um so größer war Pauls Erstaunen, als er Suicune vor sich sah. Lässig steckte sich Wes auch noch einen kleinen Knopf ins Ohr, und den passenden Sender an seinen Mantelkragen. „Rui, gib den Behörden bitte bescheid, dass wir eines der Zielobjekte aufgespürt haben.“ „Roger Partner! Wo seid ihr?“ „Großer Platz, im Zentrum. Wes ende.“ „Seid ihr bereit?“ fragte Rocko, der nun den Schieri mimte. „Dann Looos!“ „Panferno, Cryptoschlag!“ „HAAA! PAAAAAN... FERNOOOO!“ Die Faust des Crypto-Pokémon glühte dunkel und es schlug auf Suicune ein. Dieses wich sehr elegant und ohne Befehl seines Trainers aus. Panfernos Crypto-Schlag ging zwar ins Leere, aber auf einmal wurde es rasend wild. „Das hab ich befürchtet. Suicune los, Blizzard!“ „Roahr!“ Es war zu erwarten, dass die Attacke kaum Wirkung zeigen würde, aber zumindest kühlte sie das Panferno ab. „Noch einmal Cryptoschlag!“ „HAAAAA! UH UH UH UH UH! PAAAAAAN!“ Panferno drehte völlig frei und schlug wild um sich, sogar auf Wes wollte es losgehen, währe dieser nicht zur Seite gesprungen. „Was hat Panferno?“ fragte Angie besorgt, aber nicht etwa um Wes, nein sie sorgte sich um das Pokémon. „Oh nein, es ist im Furyo-Modus!“ stellte Rui fest, die gerade mit einer vollkommen abgehetzten Lucia dazu kam. Sie sahen die ganze Zeit zu, wie Wes und Suicune den Angriffen Panfernos auswichen und keine Chance zum Gegenschlag hatten. „Kannst du... uns mal... sagen... was das ist?“ keuchte Lucia, die sich auf ihren Knien abstützen musste um zu Kräften zu kommen. „Der Furyo-Modus ist ein unheilvoller Zustand, in dem ein Crypto-Pokémon die Befehle seines Trainers ignoriert, und sogar auf ihn losgeht! Es kann zwar einen stärkeren Cryptoschlag ausführen, ist aber nicht mehr zu kontrollieren. PAUL! RUF DEIN PANFERNO! DANN BERUHIGT ES SICH!“ „Hm? Halt die Klappe. Ich weiß was ich tue. Los Flammenrad!“ „Suicune, ausweichen und Aurorastrahl!“ Panfernos Flammenrad ging voll daneben, zumindest wenn es Suicune anvisiert hatte. Wes entging dem Angriff nur knapp und rettete sich hinter einen Brunnen. „*Typisch Bullen, niemals da wenn man sie braucht!*“ schoss es ihm durch den Kopf. Es kam noch schwer hinzu, dass er früher selbst mal kriminell war. Es war aber sein Glück, dass Suicunes Aurorastrahl ein Treffer ins Schwarze war, und das Feuer-Pokémon zu Boden ging. Also sprang Wes hinterm Brunnen hervor und warf seinen Krallball. Das Pokémon wurde eingesaugt, und der Ball zuckte noch ein paar Mal, dann flog er zurück zu Wes. „Mission erfolgreich. Panferno ist jetzt in besseren Händen.“ stellte die Kralle fest und ging langsam auf Paul zu. Dieser sah aus, als würde er gleich vor Wut platzen. „Damit ist das Verbrechen aber noch lange nicht vom Tisch.“ Nun war

auch die Polizei-Sirene zu hören und Officer Rocky kam angerast. „Polizei! Mir wurde ein illegales Pokémon gemeldet! Also, wem gehört es?“ Sofort warf Paul die gesamte Schuld auf Wes, welcher nur wieder seinen P*DA hob und die Pass-Funktion aktivierte. Das Display zeigte ID-Nummer; Name; Wohnort, welcher anscheinend die Tankstelle in Orre war; Konto-Stand und sein Beruf: Freier Hunting-Agent. „Netter versuch Paul.“ meinte Rocky triumphierend und legte ihm schon die Handschellen an. „Verhaften sie ihn. Er hat das Pokémon. Er hat es gestohlen. Ein mieser Dieb ist der Kerl!“ „Ich wiederhole: Netter versuch Paul. Wes ist dazu befugt ein Crypto-Pokémon an sich zu reißen, auf normalerweise illegalem Weg. Du bist vorläufig verhaftet, wegen Verstößen gegen die Rechte von Pokémon. Und du schickst mir den Auszug der Krallinfo per E-Mail, okey?“ „Alles klar, immer ein Vergnügen mit den Bullen zusammen zu arbeiten.“ Die letzte Bemerkung übergang Rocky einfach. Und was Rocko anging, der wurde von Rui zurückgehalten, damit er die Polizistin nicht bei der Arbeit störte.

Auf dem Rückweg war Angie wieder ziemlich angefressen wegen Wes, da er ein Pokémon auf illegalem Weg gefangen hatte, aber auf der anderen Seite verstand sie auch, dass er nur seinen Job gemacht hatte. Im Pokémon-Center kehrte auch langsam wieder Ruhe ein, doch für Emerald Town gab es noch keine Ruhe. Joy erzählte unseren Helden, dass in einem alten Fabrikgelände etwas außerhalb der Stadt, jemand arbeitete, der die Crypto-Pokémon an Trainer verteilte, gegen ein gewisses entgelt versteht sich.

Später am Abend führte Rui ihrem Partner das neue Wettbewerbs-Outfit vor, dass sie zusammen mit Lucia gekauft hatte. Sie trug ziemlich hohe Stiefel, einen ziemlich knappen Rock, Shirt und Jacke hatte sie gegen ein kariertes Hemd und eine Lederweste im Western-Stil eingetauscht. Auch hatte sie sich von ihren Zöpfen getrennt und trug nun den gleichen Hut, den sie schon in Jubelstadt trug. „Und? Wie seh ich aus?“ fragte sie und zog eine richtige Show vor Wes ab. Dieser war ziemlich rot angelaufen und brachte kein Wort heraus, außer vielleicht „Wow.“ „Na, das ist ja schonmal was.“ meinte sie und kam langsam auf ihn zu. „Sonst der coole Typ, und jetzt auf einmal so zurückhaltend? Was’n los mit dir?“ Auf diese Frage wusste Wes nur eine Antwort: er erhob sich von seinem Stuhl, ließ seine Ausrüstung mal Ausrüstung sein und kam seiner Partnerin entgegen. Ihre Beiden Pokémon sahen nur stumm aus ihrer Ecke zu und schmiegt ihre Körper aneinander, wie Geschwister es nunmal taten. Als Rui und Wes sich direkt gegenüber standen, legte der Grauhaarige eine Hand an Ruis Wange und gab ihr einen sanften Kuss auf die Lippen.

Zum Schluss noch 2 Dinge, die ich klarstellen will: Numero Uno: Sardist ist ein sehr krasses Wort, aber ich finde ja dass Paul wirklich etwas sardistisch veranlagt ist. Außerdem bedeutet Sardist, dass jemand Freude daran hat, jemanden zu quälen, oder zu verletzen, und so sieht es bei Paul oft aus. Numero Dos: Der P*DA ist ein Pokémon Digital Assistent, und hat mehrere Funktionen, unter anderem etwas ähnliches wie einen Pokédex. Oh, und Numero Dres: Mir ist kein besserer Titel für dieses Kapi eingefallen, ich hab die ganze Zeit dran gearbeitet, aber mehr ist nicht dabei rausgekommen. Bis dann, Wirsing! Und wenn wir uns nicht mehr lesen, dann Frohes Fest und nen guten Rutsch Allerseits!

Kapitel 6: Musik bitte!

An alle, die meine FF heute nach beginn des neuen Jahres lesen: Frohs Neujahr euch allen! Und zum zweiten nochwas vorneweg: In den nächsten 3 Kapiteln wird etwas aufgeklärt, dass ich am Ende, und etwa in der Mitte dieses Kapitels, heute schon andeute. Was es ist, müsst ihr erstmal selber erraten.

6. Musik bitte!

Mitten in der Nacht wurde Ash von einem hellen Lichtschein geweckt, der von draußen kam. Etwas verschlafen sah er aus dem Fenster und erblickte eine verdächtige Gestalt, die einem Nachtara folgte. Sofort fiel ihm nur einer ein, der ein Nachtara besaß und sich immer recht bedeckt hielt: Wes. Schnell suchte er seine Sachen zusammen und verschwand aus dem Pokémon-Center. Pikachu ließ er drinnen, da er es nicht in eventuelle Schwierigkeiten bringen wollte. Torztdem wurde das Elektro-Maus Pokémon versehentlich wach und folgte Ash unauffällig.

Vorsichtig folgte der Schwarzhaarige dem Lichtschein, bis in einen nahen Wald. „*Hm, was hat er vor?*“ fragte er sich und versteckte sich hinter einem Gebüsch, da Nachtara und Wes ebenfalls angehalten haben. Es sah aus, als würde er mit jemandem reden, doch verstehen konnte Ash nichts, da der Abstand zu groß war. Auf einmal hörte er ein leises Geräusch und sah hinter sich: Pikachu war ihm gefolgt! „Pikachu, was machst du denn hier?“ „Pika Pi. Pika Pikachu.“ antwortete das kleine gelbe Pokémon einfach. Und das rief ein Noctuh, Nachtara und Wes auf den Plan. „Was zur Hölle willst du denn hier?“ fragte der Garuhaarige genervt. „Kann ich dir sagen, ich will wissen was du hier machst!“ „Brüllst du mal nicht so rum? Ich bin auf dem Weg zur alten Fabrik, um den Verantwortlichen hochzunehmen. Und jetzt geh zurück ins Bett, das ist **mein** Job.“ „Vergiss es! Wenn es um Pokémon geht kann ich nicht einfach so zusehen!“ „*Hey Partner, gib ihm eine Chance.*“ drang Ruis Stimme über Funk an Wes' Ohr, wodurch er den Finger hob um Ash kurz zum Schweigen zu bringen. „*Er kann uns vielleicht doch helfen. Wenn ihr zu zweit da rein geht, habt ihr gemeinsam bessere Chancen die Umwandlungshalle und den Fabrik-Leiter zu finden.*“ erklärte sie, und das musste sogar Wes zugeben: Es hörte sich schlüssig an. „Hm. Na gut. Hier, nimm die hier.“ knurrte der Grauhaarige und holte aus seiner Mangteltasche etwas wie ein 2 teiliges Headset. „Das ist ein Funk-Set, wie die Geheimdienste sie benutzen. Den Empfänger steckst du dir ins Ohr, den Sender klemmst du dir an den Kragen. Der Funk erfolgt über Satelit, du könntest also auf der Anderen Seite des Globus sein, und ich könnte dich erreichen.“ „Cool!“ meinte Ash nur noch, steckte sich den Empfänger ins Ohr und klemmte den Sender an den Kragen seiner Jacke. Nur widerwillig ließ Wes dann zu, dass der Schwarzhaarige ihm folgte.

Es dauerte nicht lange, und die Beiden kamen zu besagtem Gelände, welches von Suchscheinwerfern und einem Elektro-Zaun geschützt wurde. Hinter einem Gebüsch, fernab der Lichtkegel hielten sich die Beiden dann bereit. „*Jungs, ihr müsstet jetzt direkt vor dem Fabrik-Gelände stehen. Was seht ihr?*“ drang Ruis Stimme aus dem

Empfängern. Mit einer Hand am Fernglas, und der Anderen am Kragen begann Wes aufzuzählen was er sah: „Gut und gerne einige 100 Quadratmeter Stacheldrahtzaun, elektroifiziert. Alle 10 Meter ein Wachturm mit Suchscheinwerfern, jeweils einer.“ „Ja, und noch ein paar Hundemon und Magnayen. Was meinst du Rui? Wie kommen wir da durch?“ hinterfragte Ash, worauf ihn der Grauhaarige schief von der Seite ansah. *„Tja, da muss ich mal auf die Pläne sehen, gebt mir ein paar Minuten, ich hole Watts dazu...“* fragend sahen Ash und Pikachu zur grauhaarigen Meisterkralle, welche wieder durch das Fernglas sah. „Mich brauchst du nicht so ansehen, ich bin nur ein Taschendieb. Mit Computer-Freaks hab ich nix am Hut.“ „Ist dein Partner denn kein Computer-Freak?“ „Nee. Sie kann Crypto-Pokémon erkennen, darum hab ich sie auch die ganze Zeit bei der Mission dabei.“ „WAAAS? DU BENUTZT SIE NUR!“ „Hör mal, ich hab nie einen Hehl daraus gemacht, dass ich meine Zusammenarbeit mit Team Hunter nur als Zweckgemeinschaft sehe. Rui weis dass, ich weis dass, und unser Boss weis dass auch. Ich bin Quasi freier Mitarbeiter. Also, was regst du dich auf?“ *„Okey Jungs, das reicht. Leute, ich hab Watts in der Leitung, er wird euch mit mir durch das Sicherheits-Netz führen.“* Ein Gähnen drang dazu und dann ertönte eine massig verschlafene Stimme. *„Wisst ihr eigentlich wie spät es ist?“* „Quatsch nicht und leg los.“ murrte Wes und verstaute sein Fernglas wieder im Mantel.

Mit Watts' Anleitung war es gar nicht schwer an den Wachposten und dem Elektrozaun vorbeizukommen. Danach legte er sich dann anscheinend auch gleich wieder ins Bett. „Okey Partner, dann sag mal an.“ *„Ihr müsstet jetzt in einer Art... Lagerhalle, oder sowas, sein. Am ende der Halle sollte es zur Poduktion gehen, könnt ihr da was erkennen?“* Etwas dunkel war es schon da drinnen, und noch dazu war die Halle komplett leer, aber am anderen Ende konnten die Beiden trotzdem etwas Licht sehen. „Ich seh da hinten einen Lichtschein. Ash, geh du schonmal vor. Ich hab noch was zu erledigen.“ Der Schwarzhaarige nickte nur und ging zum großen Zubringertor, während Wes zu einem Luftschach raufkletterte und eine Hand voll kleiner, schwarzer Murmeln reinwarf. Die Murmeln verteilten sich im ganzen Belüftungssystem und blieben da liegen, wo sie hinsollten. „Hey, was hast du da hinten gemacht?“ „Dafür gesorgt, dass nachher kein Stein mehr auf dem anderen steht. Wollen wir?“ Nickend folgte Ash dem Grauhaarigen und fand sich in einer großen Halle mit vielen Förderbändern wieder. Etwas oberhalb, an der Westwand, lag die Schaltzentrale. Aber das erschreckendste war eigentlich die Poduktion der Crypto-Pokémon, die aus ethischen Gründen in dieser FF nicht erläutert wird. Es war das erste Mal, dass Ash und Wes etwas so grausames sahen. Selbst Jägerin J war nie so grausam gewesen, stellte Ash fest, und ließ Wes damit aufhorchen. *„J? Jägerin J? Das macht sie also.“* Schoss es der Meisterkralle durch den Kopf. Dann sah er weiter zur Crypto-Produktion. „Rui, ich trau mich gar nicht, meine Head-Cam rauszuholen. Ich glaub, du würdest da einen Nervenszusammenbruch kriegen.“ *„Wenn du das sagst Partner? Was seht ihr?“* Angeekelt begann die Meisterkralle zu erzählen, was für grausame Aperaturen er sah, mit denen die Pokémon gequält wurden, und somit die Herzen verschlossen. Aus dem Empfänger vernahmen die Beiden nun ein Würgegeräusch. „Alles klar Rui?“ fragte Ash besorgt, bekam aber nur ein neuerliches Würgen als Antwort. „Wenn dir schlecht ist, renn schnell auf Klo. Ich hab keine Lust in einem vollgekotzen Bett zu schlafen, kapiert?“ Wieder würgte Rui, dann klapperte irgendwas und eine Tür knallte. Wütende Blicke von Ash waren nicht zu vermeiden, aber die Beiden hatten keine Zeit sich gegenseitig anzuschmauzen, denn 2 Stimmen waren zu hören, kamen anscheinend aus Lautsprechern. „Hey Ben, sieh mal wer da einspaziert

ist!“ lachte eine Frauenstimme. Dann war da aber noch die wütende Stimme eines Mannes: „WANN KAPIERST DU ES ENDLICH!? MEIN NAME IST BUTSCH!“ Der Grauhaarige musste unweigerlich leicht Lächeln, Ash hingegen verzog nur das Gesicht, als wüsste er was jetzt kommt. „Oh man, alle Jubeljahre wieder...“ murmelte er nur. „Hey, was ist denn das für einer? Der Streifen auf der Nase ist ja krass.“ meinte die Frauenstimme. „...zeigen sich Cassidy und Butsch. Sonst ist's immer eine Pension für Pokémon.“ ergänzte der Schwarzhaarige. Nun verstand auch Wes. „Muss ich die kennen!?“ provozierte die Ex-Kralle, was die Körper der Stimmen auf den Plan brachte: Eine Frau mit extravaganten blonden Haaren, ähnlich wie Jessie, und ein Mann mit kurzen grünen Haaren, fast wie James.

„Jetzt gibt es mächtig viel...“

„Vergiss es, ihr kriegt Ärger! Und ich sage es kommt für euch noch härter!
Crypto-Pokémon zu befreien ist mein Ziel, schluss mit diesem kranken Spiel!
Lügen und Betrügen war nie mein Bier, fragt nicht und glaubt es mir!
Ich bin Meisterkralle Wes, von Team Hunter und gewinne schneller als das Licht!
Drum vergesst es und bekämpft mich nicht!
Nachtara!“

„Unterbrich niemals Team Rocket beim Auftritt, Kleiner!“ rief Butsch noch, bevor er von seinem Hohen Podest runterstieg und einen Pokéball in der Hand hielt. „Hey Ash, schafft ihr beiden diese Typen auch alleine?“ „Klar, das wird ein Kinderspiel!“ „Cool. Lass aber vorerst die Finger von explosiven Attacken. Wir wollen doch nicht, dass hier jetzt schon alles hochgeht. Ich schnapp mir den Boss der Anlage!“ Damit machte sich die Meisterkralle aus dem Staub und suchte das Fabrikgebäude ab. „Ha! Der wird D. Queen niemals finden! Der Typ ist in der östlichen Lagerhalle!“ höhnte Butsch. Was er allerdings nicht wusste, Wes hatte es über Funk mitgehört.

„D. Queen der Paradies-Vogel... na klar.“ In diesem Moment zuckten Blitze durch den Gang und verfehlten den Crypto-Jäger knapp. „Knapp, knapper, Donnerblitz. Wenn ich ihn nachher sehe, dreh ich ihm den Hals um.“ knurrte er nur und folgte dem Gang weiter nach draußen, wo ein kurzer Kampf gegen die Wach-Pokémon wartete, und richtete sich dann zum Östlichen Gebäude der Einrichtung. Auch hier schmuggelte er wieder kleine Kugeln in die Lüftungsschächte. Und in den Räumlichkeiten war nur ein einziger Mann: goldenes Disko-Outfit, schräge Sonnenbrille, und einen gigantischen Pokéball auf der Rübe. Das war dann wohl D. Queen. „Uuuuh, Wes die Meisterkralle. Na, immernoch den abgefahrenen Streifen auf der Nase?“ „Hallo Queen. Mal wieder jemandem den Kopf gewaschen, dass kein Friseur mehr helfen kann?“ hinterfragte der Grauhaarige fies lächelnd. Jetzt meldete sich auch Rui wieder, etwas schwer atmend, zugegeben. „*Sorry Partner. Hab ich was verpasst?*“ „Oh ja. Ich hab mal unsere Ansage probiert und musste mich nicht übergeben. Allein macht es aber viel weniger Spaß.“ „Das gibt's ja nicht. Der Typ spricht mit sich selbst. Egal, jetzt stutz ich ihn zurecht. Los Kapalores, ihr seid dran! Und Musik bitte!“ „Kapolores, Kapalores, Kapalores, Kapalores...“ machten die 3 Pokemon im Chor. Und der Pseudo-Bossanova der jetzt erklang ging Wes ziemlich auf die Nerven. So sehr, dass er sein Metagross herausholte. „Meta, Metagross!“ „Los Metagross, Psychokinese!“ Die Kapalores' verloren den Boden unter den Füßen und flogen zurück zu ihrem Trainer. „Uff! Hey, das ist sowas von unfair!“ „Schmiere dir in die Haare, alte Diso-Transe. Sorg lieber

dafür, dass deine Leute hier verschwinden, wenn ich hier raus bin fliegt dir der Laden um die Ohren.“ meinte Wes nur noch, rief Metagross zurück und verschwand Richtung Kontrollräume. Dort versuchte er die Maschinen so umzuprogrammieren, dass alle Pokémon in der Anlage in ihre Bälle zurückgeholt wurden. Allerdings fand er auch Daten über einen Pokémon-Jäger, der erst auffindbar sei, wenn ein Übergabe-Ort bekannt wäre, und der wohl sehr teuer war. „So ist das also...“ „Was meinst du?“ „Nichts... nur dummes

Geschwätz. Ich lad hier schnell was runter, dann war's dass.“ log der Grauhaarige und schob eine CD in ein Laufwerk der Computer. Während er wartete, sah er ab und an über die Schultern. Außerdem sah er auf einem Bildschirm, wie Ashs Pikachu einen Donnerblitz auf die beiden Typen von Team Rocket abfeuerte, und die Beiden einen Team Rocket-Reifen Abgang machten, mit abschließendem „Bling!“ Und dann war die CD auch fertig gebrannt. Noch schnell den Alarm gedrückt, Ash eingesammelt, und per Fernzünder die vielen kleinen Sprengsätze gezündet, schon lag die alte Fabrikanlage in Schutt und Asche. „MAAAANN! SAG MIR NÄCHSTES MAL DASS DU DAS DING HOCHJAGEN WILLST!“ „Hab ich doch. Oder etwa nicht? Egal. Du bist doch in einem Stück wieder rausgekommen, also reg dich ab.“ Das Wes so cool blieb regte Ash nur noch mehr auf, aber bevor er sich richtig aufregen konnte, war Wes schon wieder weg.

Zurück im Pokémon-Center sah die Grauhaarige Kralle noch, wie Rui einen Laptop und ein Headset in einer Tragetasche verstaute. „Hey Partner, was war denn vorhin los?“ etwas erschrocken wirbelte die Rothaarige herum und sah in die falkengelben Augen ihres Partners. „Ach... nichts... hab wohl was falsches gegessen...“ log sie einfach, was Wes ihr aber nicht abkaufte. Dafür kannte er sie zu gut. Andererseits ließ er sich nichts anmerken. Es dauerte nicht lange, da waren die Beiden auch schon im Bett, um noch ein wenig zu schlafen. „Hey Wes.“ „Hm?“ „Morgen findet hier in der Stadt ein Inoffizieller Wettbewerb statt. Was dagegen wenn ich da mitmache?“ „Hm-hm.“ Sie war sich nicht sicher, ob das nun ein Ja, oder ein Nein war. Trotzdem wollte sie sich am Morgen für den Wettbewerb anmelden.

Ich hab gestern festgestellt, dass das hier meine bisher kürzeste FF wird, denn auf meinem Computer ist schon das vorletzte Kapitel angefangen, und das sind wirklich nicht viele mehr bis dahin. So, und was ich hier am Ende des Kapitels angedeutet habe, dass müsst ihr schon selbst herausfinden. Im nächsten gehts dann an den Venus-Cup, und eine alte Freundin, die natürlich bei keinem Wettbewerb fehlen darf, kommt auch dazu. Bis dann, Wirsing!

Kapitel 7: Der Venus-Cup I - The Stage is Yours!

So Leute, heut meld ich mich ausnahmsweise mit 2 Kapis, aber auch nur weil die Beiden zusammengehören, und als einzelnes viel zu lang währen. Ich brauch ja auch mal ne Pause vom vielen Schreiben! Spaß beiseite, es währe wirklich zu lang geworden, darum geteilt. Und jetzt viel Spaß beim Venus-Cup!

7. Der Venus-Cup I - The Stage is Yours!

Das nächste Frühstück rührte Rui nicht an, da sie die halbe Zeit auf den Toiletten verbrachte. Besonders Wes machte das stutzig, da er das gar nicht von seiner Partnerin kannte. „Schon ‘ne halbe Stunde...“ murmelte er und sah auf die Uhr hinter Ash. „Langsam mach ich mir Sorgen um sie... Von wegen Magenverstimmung.“ „Ich seh mal nach was los ist, okey?“ bot Lucia sofort an und machte sich auf den Weg zu den Toiletten. Vor den Räumen lief sie dem Psiana der Rothaarigen über den Weg und kraulte es kurz hinter den Ohren, bevor sie in den Toilettenraum reinging. Es war nicht zu überhören, dass sich dort jemand übergab. Es kam aus der mittleren Kabine, und durch den Schlitz zwischen Tür und Boden konnte sie auch Ruis Stiefel sehen. „Rui? Mach mal auf, ich bin es, Lucia.“ Die Spülung ging und die Kabinen-Tür öffnete sich einen Spalt weit. Das Gesicht der Rothaarigen war ziemlich blass und sie hatte mächtige Augenringe. „Hey... was ist...?“ keuchte sie nur. „Wes macht sich Sorgen um dich, weil du schon seit ner halben Stunde hier bist, und nichts gegessen hast. Was ist los mit dir?“ „Nichts, ich... ich hab nur... irgendwas falsches gegessen.“ Erneut ging die Spülung, allerdings kam das Geäusch von der letzten Kabine, und da kam eine zweite Rothaarige raus, die eine Sonnenbrille auf dem Kopf trug. „Zoey!“ sagten Rui und Lucia gleichzeitig. „Ja, ich bin es. Und du kannst niemandem weiß machen, dass du etwas falsches gegessen hast. In Jubelstadt hast du dich auch das Eine oder andere Mal beim Wettbewerb übergeben.“ meinte Zoey, was am Ende auch passte. „Ja... damals war ich nur... schrecklich aufgeregt...“ „Vergiss es Rui. Ich kenn das von meiner Mutter. Vor 2 Jahren war es bei ihr das gleiche, als sie mit meinem kleinen Bruder schwanger war.“ gab Zoey zurück, und erwischte den Punkt, den Rui anscheinend die ganze Zeit schützen wollte. Noch immer Kreidebleich kam sie aus ihrer Kabine und sah leicht verlegen zur zweiten Rothaarigen rüber. „Vierter Monat... in Etwa... hab gestern abend... als Wes die Fabrik... bearbeitet hat, den Test gemacht... etwa im Vierten... bin ich jetzt...“ gab sie schließlich doch zu, was auf Lucias Gesicht ein breites Lächeln zauberte. „Wow, das ist ja super! Wer ist der Vater?“ „Ihr kennt ihn seit Jubelstadt. Es ist... Hm!“ Erneut begann sie zu würgen und stürzte sich sofort über die Klo-Schüssel. Wer da jetzt am Fenster vorbeigekommen währe, hätte sich doch sehr über diese Geräusche gewundert. „Oh man, das kann dauern. Moment mal, wir kennen sie und Wes erst seit dem Wettbewerb in Jubelstadt. Das heißt, er ist wahrscheinlich der Vater.“ folgte Zoey und wartete darauf, dass Rui wieder aus der Kabine kam. Schließlich ging die Spülung wieder und die Rothaarige mit den Zöpfen lugte mit dem Kopf durch die Tür. „Bitte... sagt ihm nichts... ich... ich will es ihm... nach dem Wettbewerb... sagen.“ keuchte sie und wischte sich den Mund mit einem Stück Toilettenpapier ab. Etwas ratlos sahen sich die beiden Anderen an,

stimmten aber zu. Aber sie wollten ihre Freundin auch nicht alleine lassen. Zum Glück kam Schwester Joy dazu, weil ihr das Psiana auf dem Flur aufgefallen war, und sie sich schon durch die Trainer gefragt hatte, wem es gehörte. „Wes und Angie meinten, dass es Rui nicht besonders gut geht. Kann ich vielleicht helfen?“ Mit vorgehaltener Hand ging Lucia auf die Pokémon-Schwester zu und erklärte geflüstert, dass Rui schwanger sei und sie sich darum öfters übergab. Und heute wäre es wohl besonders schlimm. „Ja, das kenn ich. Bei meiner kleinen Schwester war es ähnlich, als sie schwanger war. Ich kann vielleicht helfen. Außerdem ist es im Moment nicht klug sie hier allein zu lassen.“ Die anderen Beiden stimmten zu und ließen Rui und Joy alleine in der Toilette zurück. Vor der Tür saß noch immer Psiana und wartete auf seine Trainerin. „Es geht ihr soweit gut Psiana, mach dir keine Sorgen um sie.“ beruhigte die Blauhaarige und streichelte das Psycho-Pokémon sanft am Kopf. Zufrieden reckte Psiana seinen Kopf gegen Lucias Hand und folgte ihr dann in die Lobby, wo es sich zu Wes und seinem Nachtara gesellte.

„Na mein Freund? Wo ist denn Rui abgeblieben?“ fragte der Gelbäugige Trainer und kraulte sein ehemaliges Pokémon am Hals. „Sie ist noch auf dem Klo.“ meinte Zoey, die ebenfalls in die Lobby gekommen war. „Ist das so? Wie geht es ihr, mal davon abgesehen dass sie seit beinahe einer $\frac{3}{4}$ Stunde kotzt?“ Die beiden Mädchen sahen sich kurz unschlüssig an, was der Meisterkralle nicht auffiel, da er noch immer Psiana kraulte. „Naja... sie hat wahrscheinlich was falsches gegessen und...“ „Tu mir einen gefallen und lüg mich nicht an Zoey.“ unterbrach Wes. „Wenn du mir nicht sagen kannst was sie hat, dann sag es mir direkt. Wenn du es mir nicht sagen willst, dann sag es mir direkt. Aber bitte kommt mir nicht mit dieser Salmonellen-Geschichte. Ich hatte mal das Vergnügen einer Salmonellen-Vergiftung und glaubt mir, das ist kein Vergnügen.“ beteuerte er und sah zu der Rothaarigen auf. Sie sah aus, als würde ihr gleich der imaginäre Hut hochgehen. Es war bekannt, dass sie ziemlich viel Temperament hatte, aber das Auftreten von Wes war in der Regel ziemlich beeindruckend und für manche sogar etwas einschüchternd. Sogar wenn er nur da saß, ohne seinen Mantel, ohne Handschuhe und Krallmaschiene, Respekt flößte er ihr trotzdem ein. „Sie möchte es dir nach dem Venus-Cup erklären. Was es ist, dürfen wir Beide nicht sagen, wir haben es versprochen.“ erklärte die Rothaarige mit der Sonnenbrille, sah noch einmal zu Lucia und ging dann wieder ihres Weges. „Bis nachher beim Wettbewerb!“ rief die Blauhaarige noch hinterher. Der Grauhaarige sah auf, mit gehobener Augenbraue. „Wett... bewerb? Ach so! Ja. Rui wollte ja daran teilnehmen. Sei es, wie es sei, ich geh mich gleich eintragen lassen.“ Und so kam es auch. Der grauhaarige Crypto-Jäger holte nur seinen Mantel, bevor er zur kleinen Stadthalle ging, um sich eintragen zu lassen.

Es dauerte nicht lange, bis sich alle Teilnehmer aus der ganzen Umgebung versammelt hatten, und nun nur noch in einem speziell angelegten Raum der Stadthalle warteten, bis sie dran waren. „Man, ich bin schon gespannt was Rui und Wes vorführen werden.“ Meinte Ash an Rocko gewandt. Auch dieser war gespannt, aber viel eher weil er befürchtete dass Rui sich mitten in der Vorstellung erneut übergab, und Angie dachte komischer Weise genau das gleiche. Dann, schließlich fanden sich die Juroren ein, Mister Contesta, Herr Sukizo und Schwester Joy. Aber allen voran war da aber eine Blondine, bei der Rocko gleich wieder auf Wolke 7 schweben würde, wenn er weiter vorne an der Bühne sitzen würde. Sie trug ein sehr auffälliges Rosafarbenes Kleid, eine Art Krone auf dem Kopf, vor dem Mund einen Schleier und zu guter Letzt einen

sehr großen goldenen Halbmond auf dem Rücken. „Willkommen, Ladys and Gentlemen! Herzlich willkommen bei unserem allmonatlichen Venus-Cup Wettbewerb! Ich bin Lady Venus, und wie immer wird es eine Hervorragende Show geben! So lasset uns nun zum ersten Teilnehmer kommen, einem jungen Mann aus der Orre-Region, der auf der Durchreise ist! Bitte einen Herzlichen Applaus füüüüüür Wes!“ Die Zuschauer aplaudierten und jubelten, während Venus noch einmal argwöhnisch auf ihre Moderationskarte sah und sich links von Schwester Joy auf einen Stuhl setzte. Das Licht auf der Bühne erlosch, man konnte nichts mehr sehen, doch dann gingen 3 Rauchbomben los, und die Spotlights strahlten von hinten einen Schatten in den Rauch. „Okey, dann mal raus mit dir, Nachtara! Zeig uns was du kannst!“ rief der Schatten und warf einen Pokéball. Es war Wes der da stand. Aus dem Rauch sprang Nachtara, umgeben von strahlenden Sternen, die es mit seinem Schwanz zerschlug. „Nachtara, tarne dich im Dunkeln! Und dann lass deine Ringe erstrahlen!“ Als währe es niemals dagewesen verschwand das Unlicht-Pokémon und kurze Zeit später konnte man die leuchtend goldenen Ringe erkennen, die überall an Nachtaras Körper waren. Aus dem Rauch heraus trat Wes und hob die Sonnenbrille. Seine Augen strahlten genauso wie Nachtaras goldene Ringe. „Und jetzt, Mondschein!“ Das Licht der Ringe strahlte heller, dass es aussah, als würde der Vollmond in den Saal scheinen. Die Zuschauer stoppten den Atem. Sogar die Juroren und Venus waren Sprachlos. Dann brach auf der Tribüne lauter Beifall aus. Soviel, dass es Wes beinahe die Sprache verschlug. Er war nicht geübt in Wettbewerben, weshalb ihn der Beifall so überraschte, dass er kein Wort mehr rausbrachte. „Eine grandiose Show, nicht wahr Mister Contesta?“ fragte Venus beeindruckt und übergab an den Vorsitzenden des Wettbewerbskomites. „Ja, in der Tat. Selten hat mich eine Vorstellung so fasziniert.“ „Ich fand es äußerst bemerkenswert.“ gab Herr Sukizo von sich, „Ich fand dieses Zusammenspiel von Licht und Schatten einfach atemberaubend, ich kam mir vor wie in einer Vollmond-Nacht.“ bestätigte Joy und sah zu, wie Venus sich an Wes’ Seite gesellte. „Nun junger Mann, dürfen wir um eine kleine Stellungnahme bitten?“ „Aber sicher doch. Ich find es spannend, an so einem Wettbewerb teilnehmen zu dürfen, und hoffe euch hat die kleine Vorstellung gefallen!“ rief er ins Mikophon und hielt es dann mit einer Hand bedeckt. „Ich weiß was hier läuft, Lady. Und ich sage ihnen: Damit kommen sie nicht durch.“ „Oh, wirklich? Das wollen wir ja mal sehen.“ zischte die Blondine zurück und ließ den Grauhaarigen mit seinem Pokémon gewähren.

Auf dem Weg zum Aufenthaltsraum der Koordinatoren kam ihm dann Rui entgegen, die gerade ausgerufen wurde, und beide klatschten ab. Sofort beim Eintreffen auf der Bühne ließ die Rothaarige ihr Psiana raus. Die Sterne, die mit ihm aus dem Ball kamen, vermehrte sie gleich mit dem Sternenschauer. „Gut so Psiana! Und jetzt nimm Psychokinese und lenke die Sterne durch die ganze Halle!“ Der rote Kristall auf Psianas Stirn begann zu glühen, das Pokémon selber blieb ruhig, saß an Ort und Stelle und konzentrierte sich auf die Sterne. Über jedem der Zuschauer schwebte nun ein Stern, was den Rest der Vorstellung etwas verkomplizierte. *„Eigentlich wollte ich ja Psistrahl benutzen, aber wenn ich nur einmal daneben ziele, dann wars dass und ich bin Disqualifiziert. Hm... mir wird schon wieder...“* Einen kleinen Moment hielt sie sich die Hand vor den Mund, riss sich aber zusammen und gab den letzten Befehl: „Okey Psiana, verstärke die Psychokinese und lass die Sterne Platzen! Aber übertreib es nicht!“ „Psiana!“ langsam glühten die Sterne intensiver, bis sie zerplatzten und über den Köpfen der Zuschauer glitzernde Funken hinterließen. Der Beifall war ihr sicher,

aber ob sie auch in der nächsten Runde war, das stand noch in den Sternen. „Vielen dank für diese bewegenden Worte, meine Damen und Herren Juroren. Und Rui? Wie fühlst du dich nach dieser Vorstellung?“ Es war ihr zwar nicht so sehr anzusehen, aber Rui kämpfte schon wieder gegen die aufsteigende Säure an. „Ich... ich...“ Nun würgte sie wieder und musste sich beeilen. „Entschuldigung...“ sagte sie nur noch, hielt sich die Hand vor den Mund und rannte von der Bühne, dicht gefolgt von ihrem Pokémon, nur um so schnell wie möglich zur nächsten Toilette zu rennen.

Kapitel 8: Der Venus-Cup II - The Show must go on

Und hier kommt auch gleich das nächste Kapi, The Show must go on!

8. Der Venus-Cup II - The Show must go on

Nachdem auch die letzten Koordinatoren und Koordinatorinnen mit ihrer Vorstellung durch waren, konnte es nur noch 4 geben, die in die nächste Runde kamen. Rui ging es inzwischen wieder besser, und sie saß zusammen mit ihrem Partner unruhig auf einer kleinen Bank im Aufenthaltsraum. Plötzlich: „Venus hat da so etwas angedeutet, als du die Bühne verlassen hast. Und die Kameras haben auf deinen Bauch gezoomt. Was ist los mit dir? Langsam ist das nicht mehr normal.“ „Naja,“ begann die Rothaarige, „Das ist normal, wenn eine Frau schwanger ist.“ Dem Grauhaarigen entglitten sämtliche Gesichtszüge. Nun realisierte er, was er schon lange verdrängen wollte. „Heißt das... dass wir beide... ein Kind erwarten?“ Freudestrahlend nickte Rui, doch ihr Partner schien nicht so glücklich. Er blickte nur verdrießlich drein und erhob sich nachdenkend. „Was ist los? Freust du dich denn nicht?“ „Doch doch, es ist nur... Familie? Ich weiß nicht, ob ich dafür bereit bin. Ich will nicht, dass unser Kind genauso aufwächst wie ich... in einer kaputten Familie ohne irgendwelchen Halt...“ „Wes... es wird nicht erst soweit kommen. Deine Familie... deine Schwester war Schwerst-Kriminell, aber du hast die Kurve gekreigt und bist Ordnungshüter. Glaub mir, wir schaffen das schon.“ versuchte Rui ihren Partner zu beruhigen. Anscheinend klappte es, denn er setzte sich wieder, nahm die Hand der Rothaarigen und legte dann eine der seinen auf ihren Bauch. „Soviel sieht man noch gar nicht. Aber warum hast du mir nichts gesagt? Und... wie lange weist du es schon?“ „Seit gestern Abend. Als du in die Fabrik aufgebrochen bist... da hab ich den Schwangerschafts-Test gemacht. Ich hab es schon die ganze Zeit geahnt, aber sicher bin ich erst jetzt.“ Wes wollte noch etwas dazu sagen, aber er wurde durch eine Ansage von Venus unterbrochen: „Meine Damen und Herren, die Entscheidung wer in die nächste Runde kommt! Hier die Karten!“ Auf dem Monitor erschienen nacheinander die Bilder von 4 Trainern, die da waren: Wes... Zoey..... Lucia..... und Rui! Die Karten wurden gemischt, und die beiden Halbfinals-Paarungen standen fest: Wes sollte gegen Zoey antreten, und Rui gegen Lucia. „Ich denke es wird Zeit. Wir sehen uns dann nachher im Finale.“ „Sicher dass ich es schaffe? Mir geht es gerade wirklich nicht besonders.“ meinte Rui nur noch, aber der Grauhaarige sah sie noch einmal ungewöhnlich warm an und gab ihr einen kurzen Kuss auf die Wange, bevor er zurück zur Bühne ging.

Auf dem Gang hielt ihn Zoey noch kurz auf, bevor beide ihre Vorstellung hatten. „Hey, eine Frage noch, bevor es losgeht: Sind das Kontaktlinsen oder ist das Naturfarbe?“ „Ehrlich gesagt, Linsen. Die Frage hör ich in letzter Zeit öfters.“ Überrascht verschlug es der Rothaarigen in Gala-Uniform die Sprache, und das besserte sich nicht, als sie auf die Bühne kamen. Wes unterbrach kurz, da er eine Frage klären wollte: „Gibt es irgendwelche Einschränkungen was die Pokémon angeht, die wir einsetzen dürfen?“ Mister Contesta überlegte kurz und sah in einem Regelbuch nach, dass er unterm Tisch hervorholte. „Einzige Einschränkung ist, dass ein Pokémon nicht die Größe der

Arena sprengen darf. Ansonsten gibt es nichts.“ erklärte der Vorsitzende des Wettbewerbs-Komites und schlug das Buch wieder zu. Die Meisterkralle lächelte nur und zog Pokéball mit Ballkapsel. Es war ein Blasensiegel auf der Kapsel angebracht, man konnte also erahnen, dass es ein Wasserpokémon in seinem Pokéball war. „Die Regeln kennt ihr, wer am Ende der Runde die meisten Punkte besitzt, der wird ins Finale kommen. Die 5 Minuten laufen ab... JETZT!“ „Komm raus, mein Freund!“ „Du bist dran, Charmian!“ Zuerst war Zoey ja sehr zuversichtlich, doch als sie das Pokémon ihres Gegners sah, verschlug es ihr den Atem. Auch die Zuschauer und die anderen Teilnehmer hielten abermals den Atem an. Auf der Bühne stand, in voller Pracht und mit glänzendem Fell, ein Majestätisches Suicune. Sofort wurde Zoey's Punkte Anzeige um ein Viertel verringert, angesichts des äußerst seltenen, legendären Pokémon. „Suicune, Benutz den Eisstrahl! Frier den Boden ein, und lass Kristalle entstehen!“ Sofort schaltete die Rothaarige und befahl ihrem Pokémon auszuweichen. „ROOOAAAR“ Während Charmian sich mit seinem Schwanz in die Lüfte erhob, traf der Eisstrahl auf den flachen Boden und ließ ihn spiegelglatt zu Eis werden. Weiterhin sprießten hauptsächlich in der Mitte und an den Ecken wunderbare Eiskristalle, alle wie in spezieller Anordnung. Als Charmian wieder auf dem Boden aufkam, kam es leicht ins Schlingern, aber mehr auch nicht. „Gut gemacht Charmian! Und jetzt: Dunkelklaue auf das Eis!“ „Suicune, benutze Aurorastrahl und brich den Strahl in den Kristallen!“ Obwohl Charmian mit seinen Dunkelklauen auf das Eis einhämmerte, es geschah nichts. Anscheinend war Zoey ganz aus dem Konzept, weil ihr Gegner ein legendäres Pokémon war. Anders sah es bei Wes und Suicune aus: Der Aurorastrahl schoss genau auf die mittlere Kristallformation zu, brach sich in den Fasetten der Eiskristalle und wurde verwinkelt und verzweigt auf Zoey's Seite des Feldes geworfen. Es ließ sich nicht vermeiden, dass Charmian von mehreren Strahlen getroffen wurde. Die Punkte rasten nur so gen 0, doch Wes setzte dem noch einen Drauf: „Und jetzt, Blizzard! Schleif die Kristalle und mach dem ein Ende!“ „WOOOAAAAAH!“ der Blizzard war stärker, als alles was man bisher gesehen hat. Die Wucht war so groß, dass die mittlere Kristallformation nicht nur poliert, sondern auch Glasklar geschliffen wurde, und Charmian trotzdem noch Schaden erlitt. Wie die Kristalle im Spotlight glitzerten, das gab Zoey's Punkten den Rest. Als das Signal ertönte, sank sie auf die Knie, die Entgeisterung und das Entsetzten waren ihr ins Gesicht geschrieben. Nie hatte sie sich bei einem Wettbewerb so aus der Ruhe bringen lassen, aber das heute, das war was anderes. „Unser erster Finalist steht fest! Es ist Wes aus Orre! Bitte einen Kräftigen Applaus!“ Standing Ovations für Wes, der einfach nur seinen Instinkt nutzte, anstatt einer echten Choreographie, aber er war weiter. Das ließ ihn aber kalt, und langsam wandelte er über das Eis, nur um seiner Konkurrentin die Hand zu geben und ihr aufzuhelfen. „Die Chancen waren ungerecht verteilt, ich weis. Aber davon solltest du dich nicht unterkriegen lassen, Rotfuchs.“ lachte der Grauhaarige und half der Rotharigen in Gala-Uniform auf die Beine. „Ein bisschen Unfair war das wirklich. Ich hätte nach deiner Frage damit rechnen müssen, das sowas kommt, aber... Nur so lernt man aus sowas.“ meinte sie leicht verbissen, und trotzdem mit einem sportlichen Verhalten. Der Ausdruck in ihren Augen spiegelte ihren Sportsgeist wieder, welcher immer da war, egal ob ein Konkurrent nun Freund oder Rivale war. Oder auch beides. „Das nenne ich Sportsgeist! Noch einmal einen großen Applaus für Wes und Zoey!“ Wieder erhob sich die Menge und gab standing Ovations. Niemand, aber wirklich niemand hatte damit gerechnet, dass die Beiden sich so sportlich die Hände geben würden. Ein Mann schlitterte übers Eis und gab Venus eine Information durch, geflüstert versteht sich, und verzog sich dann wieder, natürlich nicht ohne erstklassig

auf dem Eis auszurutschen, eine 90° Drehung auf den Rücken zu machen und flach auf dem Boden aufzukommen. „Nun äh... 2 Dinge noch, bevor es weiter geht! Zum ersten: die Teilnehmerin Rui aus der Oasenstadt Emeritae hat sich aus gesundheitlichen Gründen vom Wettbewerb zurückgezogen. Und dann noch etwas: Wir brauchen hier eine Kolonne um das Eis zu entfernen! Ich bitte daher alle Zuschauer den Saal zu räumen, da wir nicht wollen, dass irgendjemand nasse Füße kriegt! Sobald das Eis beseitigt ist, lassen wir alle wieder rein!“

Während das Eis beseitigt wurde, warteten die Teilnehmer des Wettbewerbes in ihrem Aufenthaltsraum. Wes und Rui saßen wieder auf ihrer Bank, wobei sie sich verdächtig ruhig unterhielten. „Ich konnte doch nicht mehr. Ich hab angst, dass ich dem Kind schade, durch die ganze Aufregung.“ „Das ist mir klar Partner. Es kam nur alles so überraschend, und dann noch alles auf einmal. Aber glaub mir, wir 3 werden dass schon durchstehen. Du, Ich und das Kleine.“ versicherte der Grauhaarige seiner Partnerin und nahm erneut ihre Hand. Die Gefühle, die er spürte, die waren für ihn föllig fremd. Aber andererseits, bei Rui hatte er sich immer wohl gefühlt, auch wenn sie ihm früher oft auf die Nerven ging. Er fühlte große Zuneigung zu ihr, und konnte es auch nicht erwarten, bis das Kind da war. Umso ungelegener kam es, dass Ash, Rocko, Lucia, Zoey und Angie dazukamen. „Das war wirklich ne ziemliche Überraschung, als auf einmal Suicune auf der Bühne stand.“ meinte der angehende Pokémon-Meister überrascht und klopfte Wes auf die Schulter. Dieser sah missmutig auf und knurrte nur: „Der letzte der das gemacht hat, fand sich danach im Tohaido-Becken der alten Krall-Basis wieder. Vermutlich hockt er noch immer da drin und traut sich nicht sich zu bewegen.“ Ash entglitten sämtliche Gesichtszüge, doch als die Meisterkralle loslachte, mussten die Anderen unweigerlich mitlachen. „Spaß beiseite, niemand liegt im Tohaido-becken, oder schwimmt da drin. Ich mach nur Spaß. Nein, im Ernst: Klopfe mir niemals auf die Schulter, das dürfen nur wenige, und du gehörst nicht dazu, Ash.“ Auf einen Schlag war alles Ruhig. „Das war auch 'n Witz, oder?“ hinterfragte Angie sicherheitshalber, aber dem war nicht so. „Nochmal Glückwunsch ihr 2. Hätte mir denken sollen dass da mehr ist.“ Meinte Rocko nun, was die Hunter-Mitglieder wieder etwas rot werden ließ. „Hä? Wie jetzt?“ kam es nur von Ash, der mal wieder nichts kapierte. „Verdammt noch mal, Rui ist schwanger. Hast du es jetzt endlich geschnallt? Ach, was solls. Ich brauch mal kurz frische Luft.“ Genervt verließ der Grauhaarige den Raum. Wieder waren Ruis Worte, dass Wes sich wieder beruhigen würde.

Vor der Stadthalle half sich Wes dann einen Kaugummi ein, denn er brauchte jetzt was, um seine Nerven zu beruhigen, und das half ihm bisher immer, wenn er gestresst war. „Interessante Vorstellung.“ drang auf einmal eine ziemlich hohe Frauenstimme an sein Ohr. Nacht für Nacht hörte er die Stimme in seinem Kopf, die Stimme seiner Schwester. Die Stimme der Frau, die ihn zum Dieb erzogen hatte. „Hallo Jay. Lange nicht gesehen.“ meinte er nur, wandte sich aber nicht zu ihr um und starrte auf die Anzeigetafel auf der anderen Straßenseite. Jay stand neben ihm. Wenn jemand einen Steckbrief dabeigehabt hätte, der hätte sie sofort erkannt. Oder wenn er schonmal mit ihr zutun hatte. Diese kalten Augen und die silbrigen Haare waren unverwechselbar. „Ich möchte mit dir reden. Ein Angebot, wenn du so willst.“ „Warte einfach, bis die Bullen hier fertig sind, in einer Minute sind die hier, und sprengen die Veranstaltung.“ Jay wartete also solange, bis die Polizei ein geheimes Crypto-Lager unter der Stadthalle ausgehoben hatte, und Venus und einige Mitarbeiter verhaftete.

Der Wettbewerb wurde daraufhin gestrichen, und die Juroren als Zeugen vernommen, genau wie sämtliche Teilnehmer, mit Ausnahme von Rui und Wes, welche von der ganzen Show gewusst hatten und deshalb die Behörden allamierten. Es stellte sich heraus, dass Wes die Bühne mit Absicht so stark vereist hatte, und deshalb alle den Saal räumen sollten. „Können wir jetzt reden?“ wollte Jay wissen, als sich die Beiden vor einem Café nochmal trafen.

Ein paar letzte Worte, vor dem heutigen Abschluss: Was die Titel angeht, so ist es ein Tick von mir, Songtexte oder Leute aus Filmen, Sendungen oder Serien zu zitieren. Ich meine, wer schonmal The next Uri Geller gesehen hat, der kennt den Satz ganz am Anfang von Kapi 7, und ich meine gaaaaanz am Anfang. Und Show must go on ist von Queen, den müsste jeder kennen. Tja, und was Rui und Wes angeht, da kam die Idee ganz auf einmal, es war eigentlich alles ganz anders geplant. Wie sagt man nochmal: Erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt. Hoffe ihr lest auch die letzten paar Kapis der FF. Bis dann, Wirsing!

Kapitel 9: Persönliche Mission

Nach einer kurzen Unterbrechung, für die ich leider nichts kann, geht es nun hier und heute Weiter mit der FF, eines der 3 letzten Kapitel übrigens. Hoffe ihr versteht nicht falsch, was in diesem Kapi passiert.

9. Persönliche Mission

Schon am Nachmittag machten sich unsere Helden wieder auf den Weg zum nächsten Arena-Kampf. Wes war wieder ungewöhnlich still geworden und sah aus, als würde er angestrengt über etwas nachdenken. Das blieb natürlich nicht unbemerkt, aber niemand wollte ihn darauf ansprechen, weil niemand wusste, wie er reagieren würde. Als es dann schließlich dämmerte, wurde das Lager auf einer kleinen Lichtung aufgeschlagen. Weit und breit war kein einziges Pokémon zu erspähen. Gerade als Rocko anfangen wollte das Abendessen vorzubereiten, meldete sich Wes wieder zu Wort: „Nimm dir heut Abend mal Frei, ich übernehm das Kochen, okey?“ Überrascht nickte der Arenaleiter von Marmoria City und ließ Wes die Töpfe und Pfannen benutzen. „Keine Panik, ich hab alles was ich brauch im Gepäck.“ versicherte der Grauhaarige, bevor er sich an die Arbeit machte. Das Feuerholz holten Ash und Angie, während Wes und Rui die Feuerstelle vorbereiteten. Rocko machte sich daran, seine Pokémon zu pflegen und Lucia wollte beim Kochen helfen, doch Wes scheuchte sie davon, so dass ihr nichts anderes übrig blieb, als die Essenz auszuprobieren, die die Rothaarige ihr geschenkt hatte.

Schon vom Weiten hätte man erahnen können, was der Grauhaarige kochte. Es dauerte nur eine knappe Stunde, bis das Essen fertig war, und selbst Rocko musste zugeben, so schlecht sah es gar nicht aus, und es roch auch nicht so schlecht. Der grauhaarige Crypto-Jäger hatte sich richtig mühe gegeben ein richtig gutes Chilli Con Carne zu kochen, was er Chilli Con Granate nannte. Allerdings hatte er sogar 2 Töpfe gekocht, wobei im Zweiten, Kleineren, auch wesentlich weniger Inhalt war. Und aus diesem kleineren Topf schöpfte er dann auch seiner Partnerin auf den Teller. Die anderen bekamen aus dem größeren Topf aufgetan, genau wie Wes sich selber aus Diesem auftat. „Na dann, hoffe ihr seid auf alles gefasst.“ Mit fragenden Blicken schoben sich alle Anwesenden den ersten Löffel in den Mund, und bis auf Rui und Wes verharrten alle so. Ash's, Rocko's, Angie's und Lucia's Köpfe liefen strahlend rot an und aus Ohren und Nasen kamen dicke Rauschschwaden. Sogar die Augen sprangen ihnen beinahe raus. „Ich glaub, die Tamotbeere hätt ich doch lieber weglassen soll'n.“ lachte der Grauhaarige und löffelte munter weiter. Ihm schien es nicht so scharf zu sein. Die anderen hingegen machten sich sofort an ihren Feldflaschen zu Schaffen und tranken nahezu alles aus. „T-tamot-beere?“ hustete Rocko. „Jepp. Aber nur eine winzige Ecke, der Rest sind Chilli und Tabasko.“ bestätigte der Angesprochene, und langsam wurde auch er etwas rot durch die Schärfe. „So scharf es auch ist... es ist super lecker!“ rief Angie und löffelte sogar noch schneller. Auch Ash schien zu vergessen, dass seine Portion mächtig scharf war. Zum Glück hatten die Pokémon ihr eigenes Futter bekommen, und das ließen sie sich auch schmecken. Es war sogar so

gut, dass Rocko schon nach dem Rezept fragte, aber Wes grummelte nur etwas von einem geheimen Rezept, wobei er es auch beließ.

Später in der Nacht, das Lagerfeuer brannte noch und unsere Helden schliefen schon, hockte der Grauhaarige noch am Feuer und versuchte seine Beine als Unterlage für einen Brief zu verwenden. Leider ging das nicht sehr gut, aber man konnte es dennoch lesen, was er versuchte zu schreiben. „*Vielleicht... es tut mir leid dass... nein, zu missverständlich...*“ dachte er und warf ein weiteres Blatt Papier ins Feuer, nur um einen neuen Brief zu beginnen. Und so verlief ein Großteil der Nacht, bis er fertig war, den Brief in Ruis Schlafsack legte und sich mit seinen Pokémon in den Bällen davonschlich, um auf einer einzelnen Lichtung wieder stehen zu bleiben. „Okey, ich bin hier! Schalt diese Tarngülle ab!“ rief er durch die Nacht, und tatsächlich erschien vor ihm ein ziemlich großes Militär-Flugzeug, dass genug Stauram für hunderte von Pokémon und ein gutes Dutzend Panzerwagen hatte. Eine Heckluke öffnete sich und ein paar, mal sagen, Panzerschränke in Schutzanzügen traten heraus. „Der Comander erwartet dich schon, Meisterkralle. So nannte man dich doch in Orre, oder?“ Grinsend trat die grauhaarige Meisterkralle an den Handlangern von Jägerin J vorbei und warf ihnen tötliche Blicke zu. „Ich muss euch warnen: Wenn ich mir ein Ziel gesetzt habe, bin ich durch absolut nichts, außer dem Tod, davon abzubringen. Ich hoffe, wir haben uns verstanden.“ flüsterte Wes der rechten Hand der Jägerin zu, bevor er im Innern verschwand und sofort zur Brücke ging. Und genau dort wartete sie, Pokémon-Jägerin J, alias Jay, die Schwester der Meisterkralle. „Schön dass du es doch noch zu uns geschafft hast.“ meinte sie, sah aber nicht zu ihm auf, und machte auch keinerlei Anstalten sich von ihrem Comandanten-Stuhl zu erheben. „Erwarte aber keine Extra-Behandlung von mir, nur weil du mein kleiner Bruder bist.“ „Nur keine Sorge... Comander... ich arbeite für Gewöhnlich auf eigene Rechnung, das ist alles.“ gab er gelassen zurück und versuchte während des Startes und des Fluges so sicher wie möglich zu stehen.

Am frühen Morgen war Rui die Erste die aufwachte, weil sie etwas in den Bauch piekste. Etwas erschrocken griff sie unter ihren Schlafsack und holte einen zusammengefalteten Zettel heraus. Sofort entfaltete sie ihn und ließ ihn durch:

Hey,

ich bin es, Wes. Du weißt ja, ich bin kein Freund vieler Worte, besonders was die Familie angeht, aber du gehörst jetzt zur Familie. Wenn du das hier liest, bin ich schon auf einer nicht genemigten, persönlichen Mission, die das Team Crypto betrifft. In den nächsten, ich hoffe es sind nur Wochen, werde ich die geheime Basis von Jägerin J infiltrieren, und hochnehmen. Ich werde nicht mehr schreiben, also zerstör den Brief und sag den anderen, ich währ abgehauen und hätte mich der Jägerin, meiner Schwester angeschlossen, oder irgendwas in der Art.

*Ich liebe dich,
Wes*

PS: Bevor das Baby da ist, bin ich wieder bei dir, bei meiner Ehre als Dieb.

Es war schon merkwürdig, dass ein Krimineller von Ehre sprach, aber das konnte man ihm nun wirklich nicht ankreiden: bei jeder seiner Aktionen hatte er seinen

Kontrahenten, oder auch Gegnern, eine faire Chance gegeben, und wenn er etwas sprengen wollte, warnte er die Jenigen, die sich im jeweiligen Gebäude oder Komplex befanden sofort das weite zu suchen. Geschockt schlug die Rothaarige die Hand vor den Mund und ließ den Brief noch einmal durch. Sie stand kurz davor zu weinen, aber hielt sich zurück, weil die Anderen auch jeden Moment aufwachen würden. „Psiana?“ Erschrocken durch einen Laut ihres Pokémon verstaute sie den Brief hektisch in der Jackentasche. „Was ist denn? Mir fehlt nichts.“ Vorsichtig stupste das elegante Psycho-Pokémon seine Trainerin am Bauch an, um zu zeigen, dass es sich um das Ungeborene Sorgen machte. Es war zwar unnötig, aber es rührte die Rothaarige zu Tränen.

—
So, das wars dann für heute. Kann sein dass das nächste Kapi wieder etwas auf sich warten lässt, aber im Moment hab ich selten Gelegenheit ans Internet zu kommen. Bis bald, Wirsing! (Den spruch werf ich lieber mal über Bord...)

Kapitel 10: Slade der Pokémon-Rancher

Tja, hier kommt heute was, das komplet auf meinen Mist gewachsen ist, bis auf ein Name der hier fällt. Ratet einfach, was ich mir da einfallen ließ und schreibt es im Kommi.

10. Slade der Pokémon-Rancher

Nach Stunden des Marsches kamen unsere Helden zu einer Großflächigen Ranch, auf der viele Pokémon graßten, hauptsächlich Tauros, Miltanks, Voltilams, Ponitas und Galopas. „Der Traum eines jeden Züchters.“ begann Rocko schon zu schwärmen, aber Rui musste sich ausruhen. Ihre Ausdauer hatte in den letzten Tagen stark nachgelassen, vielleicht weil sie bisher immer im Beiwagen von Wes' Motorrad mitgefahren war. „Leute... wartet mal... ich... ich brauch ne Pause...“ keuchte sie und ließ sich auf einen vermeindlichen Stein sinken. Plötzlich klickte etwas hinter ihr, und es hörte sich dann noch an, als würde ein Gewehr durchgeladen werden. „Okey, Rotfuchs. Runter von diesem Georock.“ Knurrte eine kratzige Stimme hinter der Rothaarigen, und aus Angst es würde gleich geschossen, sprang sie auf und streckte die Hände in die Höhe. Der Felsen, auf dem sie gerade gesessen hatte, erzitterte, bewegte sich und rollte sich auf. Tatsächlich stand ein Georock hinter ihr, sie drehte sich langsam um und sah das verschlafene Gesicht des Felsen-Pokémon. „Geooooo... oooh!“ gähnte das Pokémon. „Ab mit dir nachhause, Steinschädel. Und roll nicht wieder in die Zäune. Hab sie erst gestern wieder reparieren dürfen.“ knurrte die kratzige Stimme eines Mannes, und ließ Georock wieder in die nahen Berge zurückrollen. „Tut mir leid, kleine Lady. Aber die Georock sind im Moment sowas wie ne Plage. Fast täglich sind die Zäune der Gehege zerbrochen. Und nehmt die Arme wieder runter, sind bloß Platzpatronen.“ langsam senkten unsere Helden ihre Hände wieder und wandten sich zum Ursprung der Stimme zu. Es war ein älterer Mann, strähnige dunkelgraue Haare, sein Gesicht war eingefallen und fast ausgemergelt und seine Augen waren so tief in den Höhlen verborgen, dass man nur ein paar dunkle Knöpfe erkennen konnte. Dieser Eindruck wurde nur dadurch noch verstärkt, dass er einen ziemlich zerschlissenen Hut trug, zusammen mit einem Outfit, dass sehr an einen Rancher, oder zumindest einen Totengräber aus dem frühen Westen erinnerte. In seiner Hand hielt er eine alte, doppelläufige Schrotflinte, deren Lauf etwas abgesägt war. „Tut uns echt leid Sir, aber wir sind doch noch gar nicht auf dem Gelände.“ versuchte Angie sich für die anderen zu entschuldigen, aber der alte Rancher winkte ab. Sein faltiges Gesicht sah im moment eher freundlich aus, als grimmig oder ernst. „Mach dir mal keine Sorgen mein Sohn, ich bin nicht deswegen hier draußen. Um diese Zeit verscheuch ich die Georock aus der Nähe der Zäune, und das geht eben nur mit Platzpatronen. Kommt mit rein ins Haus, besonders die schwangere kleine Lady.“ Der Grünhaarigen schoss etwas die Zornesröte ins Gesicht, und sie sagte dem Rancher auch glatt ins Gesicht, dass sie kein Junge sondern ein Mädchen sei. Den alten Mann schien das nicht zu erschrecken, er entschuldigte sich förmlich dafür und erklärte bei den weiten Klamotten, die sie trug, währe dass nicht so eindeutig zu erkennen, und die Stimme klang auch weniger Weiblich, als bei Rui.

Das ließ Angie dann auch so stehen.

Erst beim Überqueren der Weiden erkannten unsere Freunde, wie groß das Gelände der Ranch war. Sie brauchten eine halbe Stunde, um das Farm-Häuschen zu erreichen, und das war doch recht klein, aber auf der anderen Seite war es groß genug für eine Familie mit mindestens 2 Kindern. Und den Eindruck machte auch das Wohnzimmer, genauer gesagt der Kamin, auf dem viele Fotos standen. Auf den Meisten war der Rancher zu sehen, damals viel jünger und in Sepia-Tönen, oder schwarz-weiß, je nach Alter. Einige Bilder zeigten ihn mit 3 verschiedenen Frauen, von denen das eine immer etwas älter war, als das vorherige, und auf jedem der Fotos, waren auch noch bis zu 3 kleine Mädchen, beziehungsweise junge Frauen zu sehen. Dann gab es auch noch andere Fotos, wo die Mädchen, beziehungsweise jungen Frauen in Sepia-Tönen oder in schon leicht verblasster Farbe zu sehen waren. „Setzt euch ruhig, ich setz euch Kaffee auf, wenn ihr wollt.“ „Nein danke, lieber Tee, wenn sie welchen haben.“ meinte Rui etwas erschöpft und setzte sich in einen der, zwar recht antiquierten, aber dennoch bequemen Sessel. Die anderen taten es ihr gleich, aber den Schaukelstuhl ließen sie unberührt. „Mein Name ist übrigens Carter Slade. Ihr könnt mich Carter nennen, oder auch Slade, so wie ihr mögt. Und ja, ich hab welchen.“ Nur wenige Minuten später hatte dann jeder etwas zu trinken vor sich, und der Rancher erfuhr die Namen unserer Helden. Bei Ash's Namen hielt er kurz inne und sah ihn durchdringend an, denn der Nachname war der eines jungen Mannes, den er einst zum Teufel gejagt hatte. Aber um dieses Thema zu vermeiden, lenkte er auf ein anderes um. „Sagt mal, ich könnt im Moment etwas Hilfe auf der Ranch brauchen. Hilfsarbeiter kann ich mir nicht leisten, ich kann euch also nicht bezahlen...“ „Was meint ihr?“ fragte Ash in die Runde. Rocko war sofort dabei und Angie ebenso. Und da Ash Pokémon liebte, dauerte es nicht lange, bis auch er mitmachen wollte. Nur Lucia war noch nicht so recht begeistert, aber schließlich wollte sie ja auch was neues Lernen, also machte sie auch mit. Leicht lächelnd nickte Slade und begann eine Liste aufzuzählen, was alles getan werden müsste: „Nun, der Zaun am östlichen Ende muss repariert werden... und die Voltilams geschoren. Seit einer halben Woche bin ich nicht mehr dazu gekommen, die Ställe von Ponita und Galopa auszumisten. Außerdem müssen die Miltank gemolken werden, hab ich heute noch nicht geschafft. Könnt ihr jeder etwas davon übernehmen?“ Sofort machten sich unsere Helden an die Arbeit. Ash und Angie wollten das Loch im Zaun flicken, während Rocko sich an die Ställe machte. Lucia wollte die Voltilams scheren, musste sich aber erst vom Rancher zeigen lassen, wie das ging. Als er es dann 1 bis 2 Mal gezeigt hatte, konnte sie es dann auch, und so machten sich Slade und Rui daran die Miltank zu melken. Dafür benutzten sie eine Melk-Maschine, und es ging auch recht schnell.

Am Abend fuhr Slade dann los in die Stadt, um die Milch ans Pokémon-Center, den Supermarkt und noch eine Molkerei zu liefern. Er sagte er brauche etwa eine Stunde hin, und nochmal eine Stunde zurück. Dazwischen war dann nochmal eine halbe Stunde, weil die Stadt nicht sehr groß war. Rocko wollte darum dann das Essen vorbereiten, Lucia und Ash sahen sich die Fotos auf dem Kamin näher an, und Rui und Angie saßen draußen an der frischen Luft, auf der Veranda. „Sag mal, warum ist der Dieb eigentlich weggegangen?“ fragte die Grünhaarige urplötzlich, aber die Rothaarige mit den blauen Augen konnte schnell eine gute Erklärung liefern: „Er ist auf eine andere Mission geschickt worden, auch hier in Sinnoh, aber es wäre wohl zu gefährlich gewesen, also hat er mich nicht mitgenommen.“ „Okey, aber wohin ist er

gegangen?“ „Unser Boss in Pyritus hat ihn beauftragt Team Cryptos Zulieferer aufzuspüren und zu verhaften. Ich glaube, er will sich danach zur Ruhe setzen und ein normales Leben führen. Naja, oder auch nicht, ich bin mir nicht sicher.“ Es entsprach nur halb der Wahrheit, zumindest was die Sache mit dem Auftrag anging, aber das brauchte Angie ja nicht zu wissen. Es hätte sie nur noch mehr in ihren Vorurteilen dem Grauhaarigen gegenüber bestärkt, wenn sie wüsste dass Wes nun auf eigene Rechnung arbeitete. Und das hat er bisher nur einmal gemacht, und zwar als er und Rui damals das erste Mal Jagd auf die Crypto-Pokémon machten. „Bist du sicher, dass er nicht auf eigene Rechnung arbeitet? Zuzutrauen wäre es ihm. Und auch dass er dich einfach so sitzen lässt.“ „Nein würde er nicht.“ Widersprach die rothaarige energisch. „Er hat bei seiner Diebes-Ehre versprochen zurück zu sein, bevor das Baby da ist.“ „Diebes-Ehre?“ hinterfragte Angie irritiert. Genervt stöhnte Rui auf und setzte sich in den Schaukelstuhl auf der Veranda. „Ja, Diebe haben sowas wie einen Ehren-Kodex. Zum einen stiehlt er nur das, was andere nicht unbedingt brauchen, und zweitens bricht er nie sein versprechen. Er hat bisher immer Wort gehalten. Also vertrau ich ihm.“

Im Wohnzimmer hatten Ash und Lucia mittlerweile eine merkwürdige Entdeckung gemacht. Auf den 3 Familienfotos war jeweils eine andere Frau an Slades Seite. „Sieh dir das an Ash. Ein Mann, 3 Töchter, und immer eine andere Frau.“ meinte Lucia und nahm das jüngste Familienfoto in die Hand, dass noch mit der Ehefrau des Ranchers war. Aber es stimmte. Es war immer eine andere Ehefrau, und beim vierten Foto, waren nur Slade und seine 3 Töchter zu sehen, wie sie vor der Scheune standen und fröhlich lächelten. „Komisch. Wo sind die alle hin? Sind die alle abgehauen?“ die Haustür ging auf und der Rancher trat ein, gefolgt von Rui, Angie und einem... „Ist das ein Alpollo?“ fragte die Blauhaarige nervös und versteckte sich schnell hinter Ash, bevor das Geister-Pokémon näher auf sie zu kommen konnte. „Alpollo Alpollo!“ „Mein alter Freund Beelzebub. Und was meine Frauen angeht: Nummer 1 und 2 starben kurz nach der Geburt, die dritte hatte einen Autounfall, vor etwa 20 Jahren. Da war meine jüngste Tochter etwa in eurem Alter. Ist mit einem Taugenichts aus Kanto durchgebrannt, der angeblich sehen konnte, was ein Mensch fühlte. Sie war sauer auf mich und hat den Kontakt abgebrochen. Da ist nochwas... meine beiden anderen Töchter sind auch gegangen, aber nicht durchgebrannt.“ Fragend und ratlos sahen sich die Meisten unserer Helden an, bis auf Rocko, der gerade das Abendessen auf den Tisch brachte. Während des Essens erwähnte niemand noch einmal Slades Familie.

Spät in der Nacht erwachte die Rothaarige mal wieder wegen ihrer Übelkeit. Schwester Joy hatte ihr in Emerald-Town zwar einen Tipp bei Schwangerschaften gegeben, aber sie kam bisher nicht dazu, ihn auszuprobieren. Als sie gerade aus dem Bad kam, bemerkte sie dass im Kamin noch ein Feuer brannte. Und Küche und Wohnzimmer lagen genau nebeneinander, was bedeutete dass sie wohl an Slade vorbei musste, um an etwas Milch zu kommen. Als sie gerade um die Ecke huschen wollte, hörte sie schon die brummige Stimme des Ranchers. „Du willst es mal mit Milch versuchen hä? Guter Trick denk ich.“ murrte er, sah aber nicht sie an, sondern ins Kamin-Feuer. Etwas verwirrt drehte sich die Rothaarige zu ihm um und ging näher an ihn heran. Er saß in seinem Schaukelstuhl und paffte eine etwas eingestaubte Pfeife. „Die Mutter von Joy aus Emerald Town war mit meiner Katerina befreundet, meine letzte Frau. Sie hat ihr den tipp gegeben.“ Mit diesen Worten drehte er den Kopf ein

Wenig zu ihr. „Nun mach schon. Geh ruhig an Kühlschrank, trink etwas Milch und geh wieder ins Bett.“ „Warum sind sie immer so mürrisch?“ wieder wandte sich der alte Rancher dem Feuer zu. „Ich bin alt. Das ist das Vorrecht der Senioren, mürrisch zu sein. Außerdem... immer wenn ich Trainer sehe kann ich nicht anders. War mal unter den top 5 in der Sinnoh-Liga. Hab das Finale verloren... Irgendwie hat das Magmar meines Gegners es geschafft eine Explosion auszulösen, als es Hitzekoller benutzte um Beelzebub aus dem Ring zu schießen. Hat mich für Monate ins Lazarett gebracht, wo ich Carol, meine erste Frau, kennenlernte.“ „Sie war Krankenschwester?“ mit einem knurren nickte Slade, mehr auch nicht. „Tja. Und seit ich damals verloren hab, kann ich die meisten Trainer nicht leiden... bis auf wenige Ausnahmen.“ Gab er zu und erhob sich auf seinem Stuhl. „Übrigens hab ich den geschreinert. Massive Steineiche. War für meine Frau.“ „Für welche?“ „Alle 3. Nacht.“ Mürrisch wie immer machte er sich in sein Schlafzimmer auf, um noch etwas zu schlafen. Die Rothaarige hingegen ging in die Küche, nahm sich aus Glas aus dem Schrank und aus dem Kühlschrank eine Flasche der frischen Miltank-Milch. Sie hatte am Abend, beim Abendessen, zwar ein Glas getrunken, aber es hatte nicht lange geholfen. Dieses Glas schmeckte besser, warscheinlich weil es gerade gekühlt war. Mit gemischten Gefühlen was Wes anging, ging sie dann auch wieder ins Bett.

Als unsere Truppe am nächsten Morgen aufbrechen wollte, blieb Rui mit ihrem Psiana auf der Veranda stehen und wandte sich noch einmal zum Rancher um. „Mister Slade, ich würde gerne hier bleiben, bis das Baby da ist. Geht das in Ordnung?“ die beiden winzigen Knöpfe funkelten unter dem alten Hut grimmig hervor, aber dann lächelte er. „Wenn du willst? Ich war viel zu lange allein. Hab kein Problem damit über längere Zeit etwas Gesellschaft zu haben.“ Knurrte er nur mit seiner rauen Stimme und ging wieder ins Haus. Noch einmal sah Rui zu ihren neuen Freunden. „Tja Leute. Sieht aus, als müssten wir jetzt leb wohl sagen. Viel Glück euch allen.“ Sagte sie mit Tränen in den Augen. „Ja, scheint so.“ meinte Ash nur, ging langsam auf die rothaarige zu und klopfte ihr ein letztes Mal beruhigend auf die Schulter. „Aber das musst du zugeben. Du siehst Misty verdammt ähnlich. Oder was meinst du Rocko?“ Der angehende Meister-Züchter nickte lächelnd, genau wie Rui, die sich die Tränen aus den Augen wischte. „Du bist blöd...“ schluchzte sie lachend und schniefte kräftig, „Ich sagte doch... sie ist nicht... mit mir verwandt...“ Auch Lucia kam dazu und klopfte ihr auf die Schulter. „Machs gut und ruf mal an wenn das Baby da ist.“ „Mach ich...“ es war ein sehr gefühlvoller Abschied, aber am ende wünschten sich Rui und unsere Helden alles Gute für die weitere Reise.

Im wohnzimmer hatte Slade gerade den Hörer seines Bildtelefons aufgelegt und begann erneut eine Nummer zu wählen. Eben hatte er bei seiner zweiten Tochter angerufen, die überrascht war, dass ihre Tochter sich nicht an ihren Großvater erinnern konnte. Die Rede war von Johanna und Lucia. Die Leitung war frei, aber auf der anderen Seite nahm niemand ab, stattdessen ging der AB ran. Das freundliche Gesicht einer jungen Frau mit rotbraunen Haaren und Pferdeschwanz erschien. „Hallo, dies ist der Anrufbeantworter von Deliah Ketchum. Leider bin ich gerade nicht zuhause, hinterlassen sie also bitte ihre Nachricht nach dem Piep-Ton. <Biiieeb>“ „Hallo Deliah, es ist dein alter Herr. Ich weiß was du von mir denkst, wenn du diese Nachricht abhörst, aber hör mir bitte nur das eine Mal zu. Ich hab deinen Sohn kennen gelernt, und weiß jetzt von wem du deinen dickkopf hast. Von mir. Aber das gute Herz hast du von deiner Mom. Und Johannas Tochter hab ich auch getroffen. Lucia kommt

wirklich sehr nach ihr. Oh man, was mach ich hier? Ich denke, auf meine Art will ich eine Aussöhnung vorschlagen. Es würde mir wirklich viel bedeuten, besonders da dein Sohn und deine Nichte sich besser verstehen als du vielleicht glaubst... Naja, vielleicht löscht du die Nachricht auch sofort, aber ruf doch zurück. Ich bin ja normalerweise nicht der Typ der sowas macht, aber es würde mir wirklich viel bedeuten. Immerhin hab ich in den letzten 20 Jahren nichts mehr von dir gehört. In Liebe, Dad.“ Diese Worte kamen ihm wirklich vom Herzen, das sah man ihm auch an, aber mit einer Antwort seiner jüngsten Tochter hatte er nicht gerechnet, die auch nicht kam.

—
Ihr müsst heute wirklich nur 1+1 zusammenzählen, dann habt ihr es. So, ich muss schluss machen, darf nach draußen und Schnee schüppen (Brrrrr!).

Epilog: Glücklich vereint

So, heute kommt nun das abschließende Kapi. Ich weis, diese FF ist die wohl kürzeste, die ich jemals geschrieben habe. Schade eigentllich, hab die FF richtig genossen. Vielleicht kommt ja irgendwann mal eine Fortsetzung, so in 100 Jahren ;) Naja, viel spaß beim Lesen, sagt euer blauer Geist.

— Epilog: Glücklich vereint

Seit beinahe 5 Monaten arbeitete Wes nun schon auf eigene Rechnung unter vermeindlichem Kommando seiner großen Schwester, der Jägerin J. Was niemand im geheimen Versteck wusste: Der Grauhaarige arbeitete nur auf eigene Rechnung, und nutzte jedwede Vereinigungen oder Organisationen nur als Zweckgemeinschaften aus. Und nichts anderes war es auch bei J. Auf einmal klopfte es an der Tür seines kleinen Quartiers und der Comander persönlich trat ein. „Wes?“ fragte sie in gebieterischem Ton, was dem Crypto-Jäger natürlich nicht schmeckte. Mit gleichgültigem Blick sah er von seinem Schreibtisch auf und sah über die Schultern zur Tür. „Sprich in einem andern Ton mit mir, dann überleg ich, ob ich mit der rede Jay.“ Die silberhaarige Jägerin zuckte kaum merklich zurück, fasste sich aber sehr schnell wieder. „Für dich immernoch Comander Jay, du Früchtchen. Mir wurde gemeldet, dass du in den letzten Monaten, Ewigkeiten im Labor zugebracht hast, genauso wie in der Werkstatt. Was hast du da gemacht?“ „Na 3 mal darst du raten. Was macht man wohl im Labor? Man baut Sprengsätze und mixt Chemikalien zusammen. Und in einer Werkstatt schraubt man Fahrzeuge zusammen. Also was werd ich da wohl gemacht haben?“ lächelte er und hob etwas, wie einen kleinen Fernzünder, nicht größer als ein Kugelschreiber. Der Jägerin entglitten alle Gesichtszüge. Sie stürmte auf ihren kleinen Bruder zu, und wollte ihm das kleine Gerät aus der Hand schlagen, aber ihre Hand glitt durch die Seine hindurch, worauf der gesamte Körper des Grauhaarigen leicht flackerte und kurz transparent wurde. „Tja, das hab ich im Labor in der Wüste gebaut. Achja, danke für die Flugstunden. Wo du in wenigen Sekunden bist, brauchst du es eh nicht mehr.“ Mit einem diabolischen Grinsen drückte Wes den Knopf auf dem Zünder, und alles was die Jägerin noch hörte, war ein Ohrenbetäubender Knall.

Das Luftschiff von Jägerin J hatte schon lange vor der Explosion den geheimen Unterschlupf verlassen, als von dort die Explosion zu hören war. In den 3 Panzerwagen, die noch drin waren, waren die Laderäume voller eingefrorener Pokémon, und das Luftschiff war auf direktem Kurs zu einem Übergabe-Ort mit Team Crypto. Auf einmal piepte Wes' PD*A, der das Luftschiff gestohlen hatte. „*E-Mail von Rui? Mal sehn was sie sch...*“ Mitten im Gedankengang unterbrach er, als er die wenigen Worte las: „Bin in Emerald Town, Krankenhaus. Ist bald soweit.“ Einen Moment sah er nur auf den winzigen Bildschirm seines PD*A, doch dann begriff er: Das Baby würde bald kommen. Er war überwältigt von Freude und Liebe zu Rui, aber auch Angst mischte mit. Angst, dass er kein guter Vater sein würde, genau wie sein alter Herr damals. Er wollte auf der anderen Seite aber nicht die gleichen Fehler machen und beschloss sofort nach der Falle, die er mit der Polizei und der Ranger-

Vereinigung aufgestellt hatte, nach Emerald Town zurück zu fliegen. Der Computer signalisierte inzwischen auch schon, dass der Zielort sogar wie erreicht war, also verstaute er den digitalen Assistenten in seiner Manteltasche und schaltete wieder auf Handbetrieb, um das große Luftschiff zu landen. Es handelte sich beim Treffpunkt um einen schwer zugänglichen Canyon, in der Nähe des Kraterberges, aber schon aus der Luft konnte man sehen, dass die Polizei und die Ranger schon in Stellung gegangen sind. Schnell schaltete der Gerauhaarige Lautsprecher und Gegensprech-Anlage ein und setzte sich auf den ehemaligen Platz seiner Schwester. „Da sind sie ja endlich Jägerin! Haben sie die Wahre?“ fragte einer der beiden Männer, die vor dem großen Fluggerät warteten. Selbstsicher beugte sich Wes vor und rief: „Kleine Planänderung Culpa! Ihr Beide seid verhaftet!“ Auf den Monitoren war zu sehen, wie die Polizei, sowie 3 Ranger die beiden Vorsitzenden von Team Crypto umstellten. „Oh und nochwas: Es lohnt nicht sich zu wehren! Das Spiel ist entgültig aus!“ Culpa und Drakim ließen die Köpfe hängen und hoben die Hände. Officer Rocky sah hoch zur Kamera und hob den Daumen, was Wes nicht in der Form erwidern konnte. „Hey, Ranger Solana! Ich lass gleich ein paar Panzerwagen runter! Da sind alle Pokémon drin, die in den letzten Monaten für Team Crypto gefangen wurden!“ Mit einem Knopfdruck ließ Wes die Rampen mit den Panzerwagen ausfahren, so dass die gepanzerten Fahrzeuge sofort runterrollen konnten. Einer der 3 Ranger, eine junge Frau mit auffällig hellblauen Haaren und flammend roten Augen winkte ihm in die Kamera und hob dann den Daumen, um zu signalisieren dass sie alles verstanden hätte. Also startete er wieder die Triebwerke, schaltete vorher die Lautsprecher aus und startete wieder in Richtung Emerald Town. Natürlich schaltete er den Auto-Pilot dann wieder ein, weil er sein Aussehen noch etwas verändern wollte. Er wischte sich den Streifen aus dem Gesicht, und entfernte auch seine farbigen Kontaktlinsen. Außerdem legte er noch seinen Mantel ab und setzte sich wieder auf den Pilotenstuhl. Erst jetzt konnte man seine wahre Augenfarbe erkennen: Grün. Und das passte nicht wirklich zu ihm, weshalb er wohl die Kontaktlinsen getragen hatte.

In einem kleinen Wäldchen nahe der Stadt landete dann das Luftschiff, im Tarnmodus versteht sich, und ein einrädiges Motorrad mit großem Motorblock und schwebendem Beiwagen fuhr aus der getarnten Ladeluke heraus. Es sah genauso aus, wie das Motorrad, dass vor einigen Monaten beim Angriff von Team Crypto gegrillt wurde. Er fuhr gerade in die Stadt ein, etwas zu schnell zugegeben, da meldete sich schon sein vieles, angesammeltes schlechtes Karma. Officer Rocky verfolgte ihn für einige Meter, bis er rechts ran fuhr. „Karma is voll für’n Arsch.“ murrte die ehemalige Kralle und wandte sich genervt um. „Hallo Officer, was hab ich diesmal verbochen?“ Der ironische Unterton in seiner Stimme war nicht zu überhören, aber die blauhaarige Polizistin übergang diese Bemerkung einfach und zückte sofort einen Block mit Strafzetteln. „Tja, wo soll ich anfangen? Geschwindigkeitsübertretung, nicht zugelassenes Kfz, Umweltverschmutzung... oder hat das Ding nen Katalysator?“ „Erdgas. Und die Papiere hab ich dabei... aber können wir das bitte Abkürzen?“ „Warum so eilig?“ „Weil meine Freundin jederzeit ein Baby kriegt und ich ihr versprochen habe zurück zu sein, bevor unser erstes gemeinsames Kind da ist.“ Etwas skeptisch hob die Polizistin die Augenbraue, ging halb um das Motorrad herum, um genau davor zu stehen und den Grauhaarigen näher zu betrachten. „Kenn wir uns? Du kommst mir ziemlich bekannt vor?“ „Sollte ich auch. Sie schulden mir nämlich noch was, weil ich sie auf die Machenschaften von Venus hingewiesen habe, und hab dafür gesorgt hab dass Paul, ein Trainer mit Crypto-Pokémon, verhaftet wurde, der

hoffentlich schon aktenkundig war weil er gegen einige PKMN-Schutzgesetze verstoßen hat. Können wir das jetzt schnell beenden? Ich hab wirklich nicht viel Zeit!" Nun fiel es der blauhaarigen Polizistin wieder ein, woher sie ihn kannte, und steckte den Block gleich wieder weg. „Okey, dann folg mir, ich bring dich schnell zum Krankenhaus.“ Gesagt getan, die Polizistin sprintete zurück zu ihrem Motorrad und fuhr vorraus in Richtung Krankenhaus, wo Rui anscheinend lag.

Bei der Geschwindigkeit, die Officer Rocky vorlegte, hätte sie eigentlich mehrere Strafzettel bekommen müssen, besonders da sie auch das eine oder andere Stop-Schild überfuhr. „*Oh man, die sammelt aber mächtig viel schlechtes Karma.*“ schoss es dem Grauhaarigen durch den Kopf, während er hinter der Polizistin herfuhr. Und dann schlug das Karma wieder zu, allerdings bei Rocky. Der Vorderreifen platzte und sie musste ein Stück vom Krankenhaus entfernt einen Notstop einlegen. Dafür hatte Wes zur Abwechslung mal Glück und konnte ohne Probleme die letzten Meter zurücklegen. Das Problem war nur, dass die Rezeption im Krankenhaus nicht besetzt war. „Karma ist sowas von für’n Arsch.“ Doch zum Glück besetzte dann doch noch eine Schwester den Thresen. „Guten Tag, kann ich ihnen helfen?“ „Das will ich doch hoffen. Meine Freundin Rui liegt hier und erwartet ein Baby. Wo liegt sie denn?“ Obwohl er sich bemühte so höflich wie möglich zu klingen, war sein Tonfall doch sehr genervt und so mürrisch wie immer. „Wollen mal sehen... Ach, die kleine Maus mit dem hübschen Halsband!? Ja, die liegt auf der Entbindung. Nehmen sie einfach den Aufzug in zwoten Stock und folgen dann dem Gang bis zum Ende, dann einmal rechts und schon stehen sie vor der Station.“ Dass die Schwester trotzdem so ruhig und freundlich blieb, war der ehemaligen Kralle nur Recht und dankend ging er dann zu den Aufzügen.

Stichwort Karma: „*Fahrstuhlmusik? Oh man, Karma lässt mich heute überhaupt nicht in ruhe. Ich HASSE Fahrstuhlmusik.*“ Es stimmte. Nur wenig hasste er mehr als schlechtes Karma, an das der eigentlich nicht glaubte, und Verbrecher zusammen. Und Fahrstuhlmusik gehörte definitiv dazu. Umso erleichterter war er, als er im Zwoten ankam und endlich aus der engen Kabine raus kam. Leider blieb ihm die Melodie noch eine Weile im Ohr, was er natürlich zu verdrängen suchte. Stur lief er den Gang entlang und stand nach der erwähnten Kurve dann auch vor der Entbindungsstation, welche einen eigenen kleinen Thresen und einen eigenen Wartebereich hatte. Zum Glück war wenigstens dieser schon länger besetzt. „Entschuldigung? Schwester?“ Hinterm Thresen saß eine sehr korpulente Schwester, die auch noch in einen Telefonier-Marathon steckte, weshalb sie den Finger hob und munter weiter quatschte. „Entschuldigung!?“ wiederholte der Grauhaarige mit Nachdruck, was zur Folge hatte, dass die Schwester den Hörer kurz an die Schulter hielt und ihm mitteilte dass sie gerade telefonierte und er eben warten müsse. Nun begann eine seiner Schläfen gefährlich zu pochen und er unterbrach die Verbindung auf üblichem Wege. „Hab ich jetzt ihre Aufmerksamkeit?“ Mit wütendem Gesicht sah die Schwester auf. „Gut. Ich will einfach nur wissen in welchem Zimmer meine Freundin liegt, Rui. Würden sie es mir bitte sagen?“ „Bei ihr wird grad entbunden, und nur die Ärzte haben Zutritt. Rührn sie noch einmal das Telefon an dann ruf ich den Sicherheitsdienst. Und jetzt setzen sie sich, sie werden dann schon benachrichtigt.“

Es dauerte noch eine Weile, bis endlich ein Arzt in den Wartebereich kam. „Sind sie Wes?“ Sofort erhob sich die ehemalige Meisterkralle und nickte. Es war eindeutig,

dass er sich Sorgen um seine Partnerin machte, aber dazu hatte er laut Arzt keinen Grund. „Ihrer Frau und dem Kind geht es gut, es gab keine Komplikationen.“ „Sie ist meine Freundin, nicht meine Frau.“ korrigierte der Grauhaarige und folgte dem Arzt ins Krankenzimmer, wo eine erschöpfte Rui mit einem schlafenden Neugeborenen in den Armen lag. „Hey meine Süße... alles klar?“ flüsterte Wes und setzte sich neben ihr Bett. „Mir geht's gut. Und unserem Sohn auch.“ Ein warmes Lächeln legte sich auf Ruis Lippen und sie strich dem Baby sanft über die Wange. Die Haare des Babys waren wesentlich röter als die seiner Mutter, aber die Ähnlichkeit war eindeutig. „Er hat deine Augen, Wes. Die Augen, die du immer hinter farbigen Kontaktlinsen versteckt hast.“ „Wenn du das sagst? Hast du dir schon einen Namen überlegt?“ „Ja. Slade, nach einem befreundeten Rancher aus der Gegend. Hast du etwa eine andere Idee?“ „Nein, nur einen Vorschlag. Jaden... Jaden Slade. Währe das in Ordnung?“ Lächelnd nickte die Rothaarige. Dies war der wohl glücklichste Tag in ihrem bisherigen Leben.

Am späten Abend leutete auf einmal das Telefon im schönen Pokémon-Center von Sonnewig und die örtliche Schwester Joy hob ab. „Pokémon-Center Sonnewig, was kann ich für sie tun?“ „Schwester Joy? Guten Abend, mein Name ist Rui, könnten sie bitte Ash und seine Freunde ans Telefon holen?“ Nach einem Moment des Suchens fand die Pokémon-Schwester die betroffenen Personen und holte sie auch gleich ans nächstgelegene Bildtelefon. Unsere 4 Helden waren überrascht zu sehen, dass Rui auf der anderen Leitung war, besonders da sie jetzt ein Baby auf dem Arm trug. „Hi Leute, schön euch wieder zu sehen.“ lachte die Rothaarige glücklich in den Bildschirm. „Hey Rui, alles klar bei euch?“ „Sicher, danke Lucia. Ich möchte euch jemanden vorstellen. Das ist unser kleiner Jaden.“ Mit diesen Worten hob Rui den kleinen etwas höher, so dass er genau im Bild war. Anscheinend schlief er noch, oder schon wieder. „Es war für euch Beide sicher ein anstrengender Tag, nicht wahr? Vielleicht solltest du dich auch noch etwas ausruhen.“ schlug Rocko vor, doch die Rothaarige schüttelte leicht den Kopf. „Für mich war nur der Vormittag anstrengend, aber trotzdem danke für deine Sorge. Wir wollten gleich nachhause fliegen, ich rufe nur an, weil ich euch was versprochen hatte. Ich wollt euch anrufen, wenn mein Sohn auf der Welt ist.“ „Schön und gut, aber was ist mit Wes? Ist der von dieser geheimen Mission zurück, von der du erzählt hast?“ „Und ob ich da bin!“ kam es etwas aufgebracht vom äußersten Rand des Bildschirms, aus dem dann auch ein leicht veränderter Wes ins Bild trat. Er hatte seinen Mantel abgelegt und seine Augen waren plötzlich grün statt gelb. Auch der weiße Streifen war nicht mehr in seinem Gesicht. „Irgendwie siehst du anders aus.“ lachte Lucia, was auch die Anderen, einschließlich Wes, zum Lachen animierte. „Ja, ich hab mich verändert. Wenn ihr wissen wollt, was da los war, dann seht euch die Nachrichten an. Es läuft schon seit heute Mittag fast ununterbrochen auf allen Kanälen. So, ich muss weiter. Eine Baby-Liege lädt sich nicht von selbst ein.“ So machte sich der Grauhaarige wieder an die Arbeit. „Tja, es wird langsam Zeit leb wohl zu sagen. Hätte mir gefallen noch weiter mit euch zu reisen. Viel erfolg in der Sinno-Liga, Ash.“ „Danke Rui. Vielleicht sieht man sich ja irgendwann mal wieder.“ Lächelnd legte die Rothaarige auf.

Nach diesem Abenteuer mit unseren Helden, und nachdem sie wieder in der Orre-Region angekommen waren, zogen Rui und Wes in eine hübsche Hasienda in Phenac und gingen einem geregelten Leben nach. Wes war aus dem Vertrag bei Team Hunter raus, Rui mit ihm, und Beide suchten sich normale Jobs. Wes ging zu einer Security-Firma, da er alle Tricks kannte, und arbeitete von nun an als Berater bei denen. Rui

wurde Lehrerin in der Prim-Arena, für alle die Wettbewerbe kennenlernen wollten. Und das waren nicht wenige. Inzwischen waren beide Verheiratet, Jaden blieb aber das einzige Kind.

Bei unseren Helden sah es ähnlich aus: Ash hatte in der Liga den Final-Kampf geschafft, genauso den Sieg über Cynthia, und die Top-4. Lucia hatte im Grande-Festival einen hervorragenden Sieg davongetragen und siegte im Finale über ihre Rivalin Zoey. Insgeheim trafen sich Ash und Angie zwischen den Wettkämpfen in der Liga und begannen eine Beziehung. Was daraus wird, das wird die Zukunft zeigen.

—
Beim Stichwort Karma muss ich noch was loswerden: Hier trifft die Fischkopp-Weißheit zu: "Spucke in den Wind, und es kommt tausendfach zu dir zurück." Da gibts noch ein Sprichwort mit Luf und Le, aber das kenn ich nicht wirklich. Egal, was aus der Beziehung zwischen Ash und Angie wird, das kommt vielleicht in meiner nächsten FF. Aber bis dahin dauert es noch ein Bisschen. Also, es war mir eine Ehre, eine Pokémon-FF zu schreiben.